



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

271 (3.10.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-49612](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-49612)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288. (Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Abonnement: 50 Bfg. monatlich. Bringerische 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postumschlag W. 1.00 pro Quartal. Inskrate: Die Kolonial-Beite 20 Bfg. Die Weltkamen-Beite 60 Bfg. Einzel-Kammern 3 Bfg. Doppel-Kammern 4 Bfg.

(101. Jahrgang.) Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil Chef-Redakteur Julius Kay, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller. für den Inseratenthail: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. G. Hans'chen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Ammlich in Mannheim.

Nr. 271. (Telephon-Nr. 218.) Gelesen und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung. Samstag, 3 Oktober 1891.

* Zwei Seelen

wohnen in der Brust des Hauptorgans der deutschen Ultramontanen, der „Germania“. Sie meint, daß die Niederlage der nationalliberalen Partei in Mannheim alle Gegner derselben mit „hoher Genugthuung“ erfüllen müsse, wenigleich der Sieg zweier Sozialdemokraten „dauerlich“ sei. Eine solche Aeußerung wird jedem mit den Verhältnissen Vertrauten lächerlich erscheinen müssen, denn so aufrichtig die Freude der „Germania“ über die Niederlage der national-liberalen Partei gemeint ist, so unehrlich ist ihr Stofseußerer über den Sieg der Sozialdemokraten. Diese Regieren sind in Mannheim und in den die Handelsstadt umgebenden Wahlkreisen von dem Ultramontanismus großgezogen worden, und wenn sie heute im Reichstag und im badischen Landtag eine Vertretung besitzen, so danken sie es außer ihrer eigenen Stärke der ultramontanen Partei und ihren hochgeborenen Führern v. Oberndorff und v. Buol, welche es ruhig geschehen ließen, daß im Jahre 1890 im Wahlkreise Mannheim-Weinheim-Schwellingen ein Sozialdemokrat als Reichstagsabgeordneter von 5000 Ultramontanen gewählt wurde. Zwar hat die badische Centrumpartei, da sie sich nicht durch eine Wiederholung des offen betriebenen Wahlspiels von 1890 nach oben hin ganz unmöglich machen wollte, im Landtagswahlkampfe auf eine direkte Unterstützung der Sozialdemokratie öffentlich verzichtet; ihr Führer, Herr Wacker, hat aber in der großen Karlsruher Landesversammlung ausdrücklich sich bereit erklärt, „auch mit den Ungläubigen Arm in Arm zu gehen“, so daß von der Parole nichts übrig blieb, als das Papier, auf das sie gedruckt war. Die „Germania“ meint nun gar, daß der Sieg der Sozialdemokraten erklärlich sei, da sie einfach „als Söhne des Erbes ihrer Väter angetreten haben“, denn es sei ungewisshast, daß der Nationalliberalismus der Vater der Sozialdemokratie sei. Offenbar hat das Centrumsblatt kein Verständnis für die Lächerlichkeit dieser Behauptung, die es in dem Augenblicke aufstellt, in welchem die Nationalliberalen die Sozialdemokratie als Wahlgegner bekämpfen; es vergißt, daß die nationalliberale Partei die Sozialdemokratie von jeher bekämpft und sich behalß den Haß der Sozialdemokraten zugezogen hat. Wenn aber wirklich der „verwaschene“ Nationalliberalismus der Beschützer und Förderer der Sozialdemokratie ist, in welchem Verhältnis steht dann die demokratisch-freisinnige Partei zu den Unstürzern? Und trotzdem wählen die Ultramontanen freudigen Herzens Demokraten! Ja, Bauer, das ist etwas Anderes! In diesem Falle schadet die Blutsverwandtschaft mit der Sozialdemokratie nicht; warum sollte sie auch schaden? Sind doch die Leute vom Schlage eines Wacker auch nur Fleisch vom Fleische jener Sozialisten, gegen welche anzukämpfen sie vorgehen! Die Sozialdemokratie ist der Feind der bestehenden Ordnung; man macht diesen Feind nicht unschädlich, indem man ihn, wenn auch heimlich, unterstützt, wie es die Ultramontanen thun; ihm muß mit offenem Bistire entgegengetreten werden. Das hat seither die nationalliberale Partei gethan und sie wird sich in diesem Kampfe auch nicht durch die Zweifelseletheorie der „Germania“ beirren lassen.

* Die Zusammenlegung der Zweiten Kammer nach den Ergebnissen der Wahlen vom 2. Okt. 1891.

Nachdem sich nunmehr das Ergebnis der Wahlen übersehen läßt, geben wir nachstehend ein Verzeichniß der Abgeordneten der 2. bad. Kammer. Demnach werden sich in der Kammer befinden:

- 32 Nationalliberale. Hieron sind folgende 18 in der Kammer verblieben: Wassermaun, Landgerichtspräsident, Mannheim. 45. W. Bez. Stadt Mannheim. — Blum, Dr., Heidelberg. 48. W. Bez. Heidelberg Stadt. — Dreher, Müller, Müllingen. 10. W. Bez. Amt Lörach. — Fieser, Landgerichtsdirktor, Karlsruhe. 13. W. Bez. Donaueschingen. — Frank, Dekonom, Buchenberg. 43. W. Bez. Pforzheim-Land. — Greiff, Fabrikant, Wiesloch. 47. W. Bez. Wiesloch-Heidelberg. — Gsell, Rektor an der Hochschule. 17. W. Bez. Badkirch-Emmendingen. — Hoffmann, Stadtrath, Karlsruhe. 35. W. Bez. Karlsruhe. — Kiefer, Landgerichtspräsident, Konstanz. 35. W. Bez. Karlsruhe. — Klein, Dekonom, Wertheim. 56. W. Bez. Altsheim-Dorberg. — Kriehle, Sparkassenverwalter, Bonndorf. 6. W. Bez. Bonndorf-Zestetten. — Lamey, Geh. Rath, Karlsruhe. 35. W. Bez. Stadt Karls-

ruhe. — Müller von Welschingen. 5. Wahlbezirk Engen. — Rau, Stadtordeordnetenvorstand, Freiburg. 18. Wahlbezirk Stadt Freiburg. — Straub, Oberamtmann, Albern. 2. W. Bez. Stodach-Meskirch. — Strübe, Kreisshulrath, Heidelberg. 49. W. Bez. Heidelberg Amt. — Wengoldt, Kreisshulrath, Karlsruhe. 11. W. Bez. Amt Schoßheim. — Wittum, A. Fabrikant, Pforzheim. 42. W. Bez. Stadt Pforzheim. — Wiedergewählt (*) beziehungsweise neugewählt wurden für 28 ausscheidende 14. Es sind dies: Blankenhorn, Weinändler. 12. W. Bez. Müllheim-Staufen. — Pfeffler, Apotheker. 19. W. Bez. Emmendingen. — Schlusser, Oberbürgermeister, Lahr. 21. W. Bez. Stadt Lahr. — Hauf, Gastwirth, Neustadt. 26. W. Bez. Rehl-Korf. — Sönnner, Oberbürgermeister, Baden-Baden. 31. W. Bez. Stadt Baden. — Engelberth, Oberamtsrichter, Mannheim. 32. W. Bez. Rastatt Stadt. — Friderich, Altbürgermeister, Durlach. 37. W. Bez. Stadt Durlach. — Kögler, Privatmann. 39. W. Bez. Bretten-Bruchsal. — Keller, Restaurateur, Bruchsal. 41. W. Bez. Stadt Bruchsal. — Gessel, Fabrikant, Pforzheim. 42. W. Bez. Pforzheim Stadt. — Klein, Apotheker. 46. W. Bez. Weinheim-Ladenburg. — Wildens, Oberbürgermeister, Heidelberg. 48. W. Bez. Heidelberg Stadt. — Wittmer, Posthalter. 50. W. Bez. Eppingen-Sinsheim. — Schweinfurth, 51. Wahlbezirk Sinsheim-Amt. So beträgt die Zahl der Nationalliberalen jedenfalls 32, wodurch sie bei 88 Abgeordneten im Besitze der Mehrheit der Sitze sind.

Vom Centrum verblieben in der Kammer 10, nämlich: v. Buol, Landgerichtsrath, Mannheim. 54. W. Bez. Walldürn-Wertheim. — Grüninger, Hockengießer, Müllingen. 14. W. Bez. Müllingen-Neustadt. — Hüß, Stütungsbeurwarter, Konstanz. 30. W. Bez. Ettenheim-Kenzingen. — Laut, Landgerichtsrath, 29. W. Bez. Albern-Bühl. — Pöfßer, Bürgermeister, Rohrbach. 23. W. Bez. Erberg-Wolfach. — Lohr, Kronenwirth, Ueberlingen. 1. W. Bez. Ueberlingen-Pfullendorf. — Ropp, Bürgermeister, Philippsburg. 40. W. Bez. Bruchsal-Philippsburg. — Reichert, Kaufmann, Baden-Baden. 30. W. Bez. Baden-Bühl. — Streicher, Kaufmann, Radoßzell. 4. W. Bez. Konstanz-Radoßzell. — Weber, Geometer, Offenburg. 25. W. Bez. Amt Offenburg. — Die 3 austretenden Centrumsabg. wurden wiedergewählt. Es sind dies: Warbe, Rechtsanwält, Freiburg. 15. W. Bez. Staufen-Freiburg. — Hennig, Detan, Sengenbach. 24. W. Bez. Sengenbach-Haslach. — Gerber, Pfarrer, Freienheim. 55. W. Bez. Tauberhofsheim. — Neugewählt wurden 7, nämlich: Schuler, Pfarrer, Reichstagsabg. in Jstein. 7. W. Bez. Waldshut-Ettingen. — Birkenmayer, Landger. Rath, 8. W. Bez. St. Blasien-Schnau. — Fischer, Privatm., Freiburg. 18. W. Bez. Freiburg Stadt. — Schättgen, Fabrikant, Reichstagsabg. 28. W. Bez. Oberkirch-Albern. — v. Bodman, Oberamtsrichter, 33. W. Bez. Gernsbach-Rastatt. Wacker, Pfarrer, Röhlingen. 34. W. Bez. Ettingen-Rastatt. — Kiefer, Bürgermeister, 52. W. Bez. Eberbach-Buchen. — Eder, Altbürgermeister, Brühl. 44. W. Bez. Schwellingen-Ladenburg. — Schuler (ultr.) Dreisach-Freiburg. — Somit im Ganzen 22 Sitze.

Von den Deutsch-Freisinnigen-Demokraten blieben 2 Vertreter, nämlich: Nusser, Rechtsanwält, Offenburg. 26. W. Bez. Stadt-Offenburg und Vogelbach-Däublin, Weinändler, Lörach. 9. W. Bez. Stadt-Lörach. Ausgetreten ist 1, welcher nicht wieder gewählt wurde. Neugewählt wurden 3, nämlich: Venedey, Rechtsanwält, Konstanz. 3. W. Bez. Konstanz-Stadt. Schumann, Rechtsanwält, Rosbach. 53. W. Bez. Rosbach-Heimbürger, Dr., Lahr-Land. Somit im Ganzen 3 Sitze.

Die Konservativen hatten bisher 1 Vertreter. Kirchenbauer, Bauunternehmer, 38. W. Bez. Durlach-Land, welcher in der Kammer verblieb. Neu gewählt wurden 1, nämlich: v. Stockhorner, Oberamtsrichter, Bruchsal, 36. W. Bez. Karlsruhe-Land.

Die Sozialdemokraten hatten bis jetzt keinen Vertreter. Gewählt wurden Dreesbach, Stadtrath, Mannheim, und Dr. Rüdte, Heidelberg, beide im 45. W. Bez. Mannheim-Stadt.

Die Kammer besteht demnach aus 32 Nationalliberalen, 22 vom Centrum, 6 D.-Freisinnigen und Demokraten, 1 Konservativen, 2 Soz.-Demokraten.

Das Stimmenverhältniß bei den gestrigen Wahlen.

Mannheim, 2. Okt. Gewählt wurden die Sozialisten Dreesbach und Dr. Rüdte mit je 167 Stimmen, Ladenburg (nat.-lib.) erhielt 121, Reich (nat.-lib.) 118, Krebs (dem.-frei.) 11 und Wagenau (demol.-frei.) 13 Stimmen.

Heidelberg, 2. Okt. Gewählt ist Wilkens (nat.-lib.) einstimmig.

Weinheim, 2. Okt. Gewählt: Klein (nat.-lib.) mit 150 Stimmen gegen Hänsler mit 10 Stimmen. Drei weiße Zettel.

Rosbach, 2. Okt. Gewählt ist Schumann (frei.) mit 80 Stimmen gegen Brunn (nationalliberal) mit 54 Stimmen.

Eberbach, 2. Okt. Gewählt für Eberbach-Buchen Bürgermeister Kieser von Buchen (ultram.)

Tauberhofsheim, 2. Okt. Gewählt wurde Gerber (ultram.) mit 125 Stimmen gegen Weise (nat.-lib.) mit 6 Stimmen.

Sinsheim, 2. Okt. Gewählt wurde Schweinfurth (nat.-lib.) mit 60 Stimmen gegen Schleg (nat.-lib.) mit 48 und einen Ultramontanen mit 8 Stimmen.

Bretten, 2. Okt. Kögler (nat.-lib.) wurde mit 109 Stimmen gegen Baum (dem.-frei.) mit 15 und Funk (konf.) mit 15 Stimmen gewählt.

Eppingen, 2. Okt. Gewählt ist Wittmer (nat.-lib.) mit 105 Stimmen, ungültig 9 Stimmen. Pfarrer Gänshirt (ultram.) erhielt 9 Stimmen.

Bruchsal, 2. Okt. Gastwirth Keller (nat.-lib.) mit 30 Stimmen gewählt. Der Gegner Heiligenthal erhielt 27 Stimmen.

Karlsruhe, (Land), 2. Okt. Gewählt v. Stockhorner (konf.) mit 97 konservat.-ultram. Stimmen gegen Herbst (nat.-lib.) mit 43 und Geil (soz.-dem.) 3 Stimmen.

Ettingen, 2. Okt. Pfarrer Wacker (ultr.) ist gewählt.

Baden, 2. Okt. Sönnner (nat.) wurde mit 59 Stimmen gegen 3 wiedergewählt, 1 Wahlmann fehlte.

Gernsbach, 2. Okt. v. Bodman (ultr.) 82 Stimmen gegen Frey (nat.) mit 53 Stimmen.

Oberkirch, 2. Okt. Schättgen (ultr.) mit 75 Stimmen gegen Gelbreich (nat.) mit 42 Stimmen.

Sengenbach, 2. Okt. Pfarrer Hennig (ultr.) mit 110 Stimmen, 4 Zettel waren unbeschieden.

Rheinbischofsheim, 2. Okt. Für Rehl der bisherige nationallib. Abgeordnete Hauf einstimmig gewählt.

Lahr, 2. Okt. Oberbürgermeister Dr. Schlusser (nat.-lib.) wurde einstimmig für die Stadt Lahr gewählt.

Lahr, 2. Okt. Für Lahr-Land wurde Heimbürger (dem.-frei.) mit 69 Stimmen gewählt gegen Haß (nl.) 57 Stimmen der Ultramontanen stimmten schon im ersten Wahlgang für Heimbürger.

Emmendingen, 2. Okt. Gewählt Pfefferle (nationalliberal) mit 116 von 121 Stimmen.

Freiburg-Staufen, 2. Okt. Gewählt ist Warbe (ultram.) mit 98, gegen Bürgermeister Hugard, Staufen, mit 17 Stimmen.

Freiburg, 2. Okt. Heinrich Fischer (ultram.) mit 161 Stimmen gewählt. Pfister (nat.-lib.) erhielt 40 Stimmen.

Freiburg, 2. Okt. Dreisach-Freiburg wählte Schuler (ultram.) mit 66 gegen Käbler (nat.-lib.) mit 63 Stimmen.

Müllheim, 2. Okt. Gewählt ist Blankenhorn (nationalliberal) mit 71 Stimmen, gegen Barf (dem.-frei.) mit 46 Stimmen.

Waldshut, 2. Okt. Gewählt: Schuler (ultram.) mit 90 Stimmen gegen Kesper (nat.-lib.) mit 38 Stimmen.

St. Blasien, 2. Okt. Gewählt wurde Landgerichtsrath Birkenmayer (ultram.) mit 103 Stimmen gegen Oberamtmann Ruitz (nat.-lib.) mit 36 Stimmen.

Konstanz, 2. Okt. Anwalt Venedey (Demokrat) wurde (mit ultram. Stimmen) als Landtagsabgeordneter gewählt.

† Die Erschließung Ostafrikas.

Aus Anlaß der ostafrikanischen Wirren ist wieder der Streit zwischen den Anhängern einer intensiven und extensiven Kolonialpolitik aufgebrochen. Unter der ersteren versteht man die möglichste Kolonisierung eines kleinen Theiles der Küste und die Auserachtlassung des Innern, unter der zweiten eine Sicherung der Karawanenstraßen und Anlage von Stationen

im Innern, welche diesem Zwecke dienen. Es liegt auf der Hand, daß das intensive System, welches in Kaiser Wilhelm's Land befolgt wird, manche Vortheile für sich hat, aber die Verhältnisse in Ostafrika sind heute doch noch so, daß man hiermit nicht weiter kommt. Vorläufig sind wir für unsere Haupteinnahmen hier noch auf den Karawanenhandel angewiesen, der uns das Eisen aus dem Innern bringt, und wir haben schon im Interesse der Unterdrückung des Sklavenhandels möglichst weit die Karawanenwege unter einer gewissen Aufsicht zu halten. Dies ist auch die Ansicht der maßgebenden Persönlichkeiten der Regierung. Aber die Befürworter der intensiven Kulturmethode haben insofern Recht, wenn sie davor warnen, die Stationen zu weit vorzuschleichen, so daß ihre Verproviantirung und Besetzung Schwierigkeiten begegnet. Bisher waren, wenn man von Dubosa absteht, welches aber nicht in diesen Zusammenhang gehört, die äußersten nach dem Innern vorgeschobenen Stationen Mochi und Wpwapwa. Die erstere am Kilimandscharo gelegen, im Lande eines sehr deutschfreundlichen Häuptlings, hatte bislang eine militärische Bedeutung, ist aber auch zur Sicherung des Karawanenverkehrs unentbehrlich notwendig. Sie wird auch den Zweck erfüllen, über die Möglichkeit der Ansiedlung von Europäern dort aufzuklären, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß auf diesen Höhen der Deutsche gut fortkommen kann. Wpwapwa liegt an der Hauptkarawanenstraße nach den Seen und ist nur eine Beobachtungsstation. Es wird sich vielleicht empfehlen, zwischen der Küste und Wpwapwa noch mehrere Stationen zu schaffen, einmal um das Durchbrechen dieser Linie von Seiten der südl. Raubvölker nach Norden zu verhindern. Dann aber scheint es uns notwendig, am oberen Rufsch, der ja weit hinauf schiffbar ist, eine Station anzulegen, und zwischen diesem Flusse und Wpwapwa, um das reiche Ulagara gegen die Wähe und Wähenge zu schützen. Daß man die Wähe noch einmal in ihrem Dande aussucht und bekämpft, halten wir augenblicklich für zwecklos und bei den jetzigen Verhältnissen für unausführbar. Aber um zu jeder Zeit über die Raubzüge dieser Völker unterrichtet zu sein und ihnen entgegenzutreten zu können, müssen solche Stationen angelegt werden in einer ähnlichen Weise, wie es die Franzosen am Senegal gethan haben. Wir würden damit die eingeschicktesten Basagara und Basarano stärken, daß sie auch ihrerseits im Nothfalle die Feinde angreifen, was jetzt so gut wie ausgeschlossen ist, da sie sich sofort beim Herannahen des Feindes in unzulängliche Schlupfwinkel zurückziehen. Es würde dadurch ein Kranz von Stationen entstehen, der die frieblichen Völkerrämme umfasse und die kriegerischen an der Peripherie liege.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 2. Oktober, Form.

Das Befinden des Königs von Württemberg ist, dem „Staatsanzeiger“ zufolge, weniger befriedigend, indem eine Zellgewebsentzündung am Grunde des Bedens neuerdings Fieber-Erscheinungen und größere Unbequemlichkeiten verursacht hat. Sanitätsrath Marc ist aus Wädungen gestern Abend in Bebenhausen eingetroffen.

Vorgestern früh verfuhr auf dem Tharorte des Eisenbahnattentats bei Rosenthal eine österr. Gerichtscommission den Stationsvorstand und den Bahnwärter Bedinnschel. Sie fand Risse an der Wölbung und im Abflußkanal und große Löcher in den Seitenmauern. In dem nächstgelegenen Bauernhause waren 19 Fensterscheiben gesprungen und Risse in den Mauern entstanden. Die Commission gewann die Ueberzeugung, daß das Verbrechen nicht auf die Person des Monarchen gemünzt gewesen sei, sondern den Festtag in Reichenberg stören sollte. Im Ganzen sind 12 oder 13 Bombenstücke vorgefunden worden, die nicht aus Eisen oder Blei, sondern aus einer eigenthümlichen Gubmasse bestehen. Ein zur Demaschirung des Kaisers an den Statthalter abgeschicktes Telegramm traf diesen nicht mehr in Prag, son-

Fenilleton.

— Durch Leuchtgas erstickt ist eine junge Lehrerin von außerhalb, welche dieser Tage nach Berlin kam, um eine diefige Kaufmannsfamilie zu besuchen. Die Lehrerin langte in Abwesenheit der Familie in deren Wohnung an, und begab sich schließl. ohne die Familie begrüßt zu haben, in das für sie bestimmte Fremdenzimmer. Als der Kaufmann und seine Frau nach Hause zurückkehrten, war die Lehrerin bereits zur Ruhe gegangen. Die Hausfrau wollte ihre Freundin nicht mehr finden und betrat deswegen erst am folgenden Morgen das Fremdenzimmer. Sie fand die Lehrerin völlig erstarrt leblos am Boden liegen. Ein sofort herbeigerufener Arzt konstatierte den Tod seit längerer Zeit eingetretenen Tod und als Todesursache eine Vergiftung durch Leuchtgas. Wie sich bald herausstellte, war die Gasleitung nicht völlig geschlossen. Allem Anschein nach hat die Lehrerin Beängstigungen im Bette gefühlt und ist angestanden, um Thür oder Fenster zu öffnen. Ihre Kraft hat aber nicht mehr ausgereicht, die Arme in zu Boden gesunken und erstickt.

— Vom Essen und Trinken in alter Zeit und von früheren Tischgebräuchen, die uns heute zum größten Theil seltsam genug anmuten, wissen die „M. R. N.“ mancherlei zu erzählen. An der Tafel Ludwigs des Biergebneten wurden alle Speisen in Wegenswort des Königs gekostet, bevor man sie dem Monarchen reichte. Der Hofmundschek mußte die Serviette des Königs, das Messer, den Löffel und das Glas des Königs mit einem Stück Brod berühren und dieses Stück Brod vor den Augen des Königs verzehren. Aber selbst bei den prächtigsten Festmahlen dieses Königs wurde nicht „servirt“, wie heutzutage, jeder Gaß schobte vielmehr mit seinem Löffel aus der gemeinsamen Schüssel, was er wollte, auf seinen Teller; in einfachen Familien machte man es wie die Dienstboten auf dem Lande: man aß aus einer Schüssel. Daraus genug kam es in vornehmen Kreisen vor, daß die Damen ihren Tischnachbarn mit ihrem eigenen Löffel, den sie eben aus dem Wunde nahmen, bedienten, ihm beispielsweise damit die Saucen auf den Teller schobten. Anna von Oesterreich, die Königin „mit den schönen Händen“, reichte einmal

bern unterwegs auf Station Turnau. Der Kaiser antwortete, als ihm nach seinem Erwachen die Mittheilung gemacht wurde: „Wir fahren, und wenn nöthig, steigen wir vor der Brücke aus und gehen das Stück Weges zu Fuß.“ In Reichenberg erwähnte der Kaiser, der sehr leutselig und munter war, des Dudenstücks mit keinem Worte, ebenjo der Statthalter.

Die Pariser Blätter enthalten sich vorläufig einer Würdigung des politischen Testaments Boulangers, das durch seine Dede und Idenarmuth und seinen zweifelhaften Stil die Persönlichkeit noch unbedeutender erscheinen läßt, als sie schon vorher gewerthet wurde. Die aus dem Privattestamente verlautendenden Bestimmungen machen es mehr, als bisher geglaubt wurde, wahrscheinlich, daß die Trauer um Frau de Bonnemain in der That hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, für die letzte Entscheidung Boulangers maßgebend gewesen ist. Das Testament enthält die Bestimmung, daß er in demselben Grabe wie Frau de Bonnemain begraben sein wolle. Der Grabstein soll als Aufschrift einfach den Namen Georges tragen und die Worte: „Wie war es möglich, daß ich 2 1/2 Monate ohne Dich leben konnte?“ Die Blätter, die dem Boulangismus nahe standen, beklagen sich darüber, daß die französische Presse in ihren Nachrufen das Andenken Boulangers so wenig schone, ihren Haß über das Grab hinaus bewahre, obgleich thatsächlich die Haltung der Presse im allgemeinen sehr maßvoll ist. Vielfach wird der Erlaß einer Amnestie für alle anläßlich des Boulangismus ergangenen Verurtheilungen gefordert. Die Blätter verschiedener Richtung stehen dem Plane günstig gegenüber, und da das zeitweilige Verhängen einer Amnestie in den französischen Gemüthern liegt, so könnte sie leicht zur Ausführung kommen. Die Regierung hat vorerst noch keine Stellung genommen, Rochefort aber erklärte bereits, daß er unter keinen Umständen eine Amnestie annehmen werde, da Constant ihn nur in Paris haben wolle, um ihn dann unter irgend einem anderen Vorwande zu verhaften und unschädlich zu machen; er werde alles thun, um die Amnestie zu hintertreiben und nöthigenfalls den Präsidenten Carnot und selbst Frau Carnot (!) derart beschimpfen, daß man gezwungen werde, von einer Amnestie abzusehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 3. Oktober 1891.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 1. Oktober 1891.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisterrat.)

Nachdem die Feier der Einweihung der neuen Redarbrücke, jetzt „Friedrichsbrücke“ genannt, einen so schönen und gelungenen Verlauf genommen, soll nicht nur der gesammten Einwohnerschaft für deren reges Interesse, welches sie der Sache entgegengebracht, sondern auch den betreffenden Collegien, Vereinen und einzelnen Personen, welche durch besondere Mitwirkung sich um das Gelingen der Feier verdient gemacht haben, der Dank des Stadtrathes ausgesprochen werden. Einen besondern Dank vertheilte das Collegium auf Antrag des Herrn Stadtraths Dirichhorn durch Erhebung von den Sigen auch seinem, in Vertretung des durch Krankheit verhinderten Herrn Oberbürgermeisters Moll handelnden damaligen Vorsitzenden, Herrn Bürgermeisters Bräunig für dessen umsichtige Leitung der Feier und würdige Betretung, wogegen der letztere hervorhebt, daß ohne die Mitwirkung des Collegiums eine so schöne Feier nicht möglich gewesen wäre, weshalb er gerue Veranlassung nehme, allen diesen Herren herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Verwaltung der Ortspolizei in den größeren Städten betr. soll behufs Prüfung der Frage der Uebernahme der Ortspolizei auf die Städte eine Commissionsberatung von Vertretern der letzteren in Freiburg stattfinden und wurde zum hiesigen Delegirten Herr Bürgermeister Bräunig resp. bei dessen Verhinderung Herr Bürgermeister Klotz ernannt.

Da in Beziehung auf die Farben der Stadt Mannheim vielfach Unklarheit herrschte, so wurde nach genauer Erhebung festgestellt, daß die Stadtfarben in der Aufeinanderfolge: „blau, weiß, roth“ zu ordnen sind.

Zu dem in den nächsten Tagen in Basel tagenden schweizerischen Turnertag wurde Herr Real- und Turnlehrer Rabus delegirt.

ihem Nachbar ein Ragout, das sie eben mit den Fingern aus der Schüssel genommen hatte, und der dankbare Gast durfte von ihren Fingern wegstehen, was von der Bräute daran geblieben war. — Es war ein Grundlag der Hygiene früherer Zeiten — wie der heutigen —, daß man sich beim Essen nicht ersten Bedanken hingeben und wichtige Dinge nicht ausfügen sollte. Daher verlägte man die Zeit mit heiteren Scherzen und Gesängen. Um den Sinn der Gäste auf immer Neues und Unterhaltendes zu lenken, erfand man, was die Franzosen „entremets“ nannten. Das waren Schauspiele, lebende Bilder und dergleichen, die zwischen den einzelnen Gerichten vorgeführt wurden und die oft mit verwunderlicher Bracht ausgeschaltet waren. Dertere Gäste, die die Unterhaltung zu beladen verstanden, waren früher wie heute überall gern gesehen. Interessante Gespräche galten als gesund bei der Tafel, und bei einem solchen heiteren Mahle sprach Frau v. Montesson, die Geliebte Ludwigs XIV., das hübsche Wort: „Bei Tische wird man nicht alt.“ Das Trinken brauchte weniger Rücksicht, als das Essen. Bis ins 16. Jahrhundert bestand sich oft nur ein Glas für die ganze Gesellschaft auf der Tafel. Da war es Sitte, daß man sich zuerst den Mund mit der Serviette wusch, bevor man trank, und der gute Ton wollte auch, daß man das Glas jedesmal leerte. Den Damen hielt ein Diener käuflich einen Teller unter das Kinn, damit sie ihre Kleider nicht betropften. Später wurde dieser Brauch abgeschafft und man stellte jedem Gast sein Glas vor. Sehr früh kam das „Gesundheitstrinken“ auf. Auf einen jugendlichen Trank nicht zu antworten, wäre eine starke Beleidigung gewesen. Aus Wohl der Geliebten trank man so oft, als ihr Name Buchstaben zählte, und wer keine Geliebte hatte, brauchte darum nicht in Verlegenheit zu gerathen; er trank dann auf seinen eigenen Namen. In jenen guten Zeiten schlückten die Frauen den Wein so gern wie die Männer; die Marquise von Richelieu soll erhaunliche Massen haben vertilgt können. Auch eine Herzogin von Bourbon ging ihren Töchtern hierin mit gutem Beispiel voran, aber die Töchter konnten nicht soviel vertragen, wie ihre Mutter. Frau v. Montesson war eine Freundin von Voltairin; sie trank in diesem edlen Maß öfters Männer unter dem Tisch.

— Das chinesische Volksleben wird in einem jeden

Die städtischen Bureauz im Stoll'schen Hause sollen mit dem Rathhause telephonisch verbunden werden. Nachdem die Vermählungen zur Ausfindigmachung eines geeigneten Lokales zur Aufbewahrung der Theaterdecorationen den gewünschten Erfolg nicht hatten, so sollen solche vorübergehend in der Festspielhalle untergebracht und alsbald die Erbauung eines Baradenlokales für dieselbe in Aussicht genommen werden.

An Gesällen für den Monat August wurden constatirt: Oltro von Brod, Bier, Wildpret, Gsügel und Fischen: M. 2122.34. Rehlstrotz: M. 8482.48. Marktgeld: M. 5407.03.

Erledigung verschiedener Privatgesuche.

— Post- und Telegraphenwesen. Ernannt wurden der Obertelegraphensekretär Emil Mauritiuss in Kreuznach unter Vorbehalt seiner Staatsangehörigkeit zum Obertelegraphensekretär beim Telegraphenamte in Karlsruhe und der Oberpostkastenbuchhalter Karl Siedel in Karlsruhe zum Oberpostsekretär beim Postamte in Rastatt.

Die Bildung und Befetzung von Notariatsdistrikten betr. Aus den zum Amtsgerichtsbezirk Mosbach gehörigen Gemeinden Auerbach, Binau, Breitenbronn, Dallau, Fahrenbach, Gantenbach, Krumbach, Lohrbach, Mittelschiffens, Rudenthal, Redardburken, Redarlagenbach, Rültsenbach, Oberschiffens, Reichenbusch, Rittersbach, Robern, Sattelbach, Trienz und Unterschiffens, ist vorübergehend ein besonderer Notariatsdistrikt Mosbach III. gebildet worden. Die Verwaltung dieses vorübergehend gebildeten Distrikts wird dem Rechtsanwalt Joachim, zur Zeit Stellvertreter des Großherzoglichen Gerichtsnotars Rudmann in Mannheim, übertragen. Derselbe hat seinen Wohnsitz in Mosbach zu nehmen.

— Dekanwahl. Die evangelische Diözesanynode Bretten hat den bisherigen Dekan Stadtrath Herr Glad in Bretten auf weitere sechs Jahre zum Dekan der Diözese gewählt und ist diese Wahl von dem Evangelischen Oberkirchenrath bestätigt worden.

— Dem Verein zur Rettung sittlich verwahter Kinder im Großherzogthum Baden wurde die Erlaubnis ertheilt, in diesem Jahre für die Vereinszwecke eine Kollekte im Großherzogthum zu veranstalten, die sich jedoch auf diejenigen Kreise nicht erstrecken wird, welche dem Vereine eine Ueberzahlung zu entnehmen wünschen.

— In der „Frankfurter Zeitung“ wird berichtet, daß mit Herrn Oberbürgermeister Winterer in Freiburg Verhandlungen wegen seines Eintritts in das Gr. Ministerium gepflogen worden seien und hinzugefügt, daß Herr Winterer in einer Sitzung des Stadtrathes in Freiburg vom Empfang und Inhalt eines solchen Schreibens Mittheilung gemacht habe. Die „Freisg. Ztg.“ ist in der Lage, die letztere Behauptung als „einfach aus der Luft gegriffen“ zu bezeichnen. Wir können diesem Dementi noch hinzufügen, daß Herr Winterer nicht nur eine derartige Mittheilung dem Freiburger Stadtrath nicht gemacht hat, sondern auch gar nicht in der Lage war, eine solche überhaupt zu irgend einer Zeit und an irgend einem Orte zu machen, weil die Voraussetzungen hierzu fehlten und noch fehlen. Im übrigen dürfte Herr Bürgermeister Winterer nicht wenig erstaunt gewesen sein über den politischen Test des Frankfurter Blattes, welches anzunehmen scheint, daß Herr Winterer so unendlich naiv wäre, sich mit dem Freiburger Stadtrath über Unterhandlungen auseinanderzusetzen, deren vertraulicher Charakter ihm die größte Zurückhaltung auferlegen müßte. Die Mittheilung der „Frankf. Ztg.“ beruht auf journalistischer Combination, der jede berechnete Grundlage fehlt.

— Neue Militärkapelle. Unsere Stadt ist nunmehr wieder im Besitze von zwei Militärkapellen. Western sind nämlich von der Kapelle des 1. Feldartillerie-Regiments, von welchem drei Batterien in Mannheim garnisoniren, 15 Mann zu hiesigem Aufenhalt hier eingetroffen. Wie man uns mittheilt, soll diese auf 24 Mann vervollständigt und auch für Streichmusik eingerichtet werden.

— Der hiesige Turnverein veranstaltet morgen Nachmittag ein Privatturnen für seine Jugendabtheilung, woran sich Abends die in der Glashalle des „Badner Hofes“ stattfindende Preisvertheilung mit nachfolgendem Bankett anschließt.

— Stadtparl. Wie wir vernehmen, beabsichtigt Herr Stebinger, Restaurateur des Stadtparks, verständigweise in der Restauration Erneuerungen einzuwirken zu lassen, die gewiß allseitig mit Freuden begrüßt werden dürften. Während bisher die Restauration des Stadtparks im Winter gänzlich geschlossen war, wird Herr Stebinger Vorkerkungen treffen, daß in den Restaurationenlokalitäten stets für behagliche Heizung gesorgt ist und daß die schädliche Zugluft vermindert wird, über welchen Mangel schon öfters Klage erhoben wurde. An Werktagen wird der kleine Saal zur Verfügung stehen an Sonntagen und so oft erforderlich, auch der große Saal. Der geehrten Damenwelt diene zur gewiß angenehmen Nachricht, daß Herr Stebinger beabsichtigt, mit einem Conditior ins Benehmen zu treten, um an einem reichhaltigen, im großen

erschiedenen Werke folgendermaßen geschilbert: Das Leben und Treiben auf den Straßen Kantons ist von der höchsten Mannigfaltigkeit, und fast in jeder Beziehung für den Europäer von fremdartigem Reiz, aber der ohrenbetäubenden Lärm, der überall herrscht und besonders von den Trägern der Tragseffel ausgeht, beeinträchtigt die ruhige Betrachtung fast auf Schritt und Tritt. Auch sind die Straßen eigentlich nur Gassen, da zwei Tragseffel kaum einander ausweichen können. Die Häuser haben fast alle zwei Stockwerke, ihre Front wird von einem oder mehreren Läden eingenommen, die nach der Straße hin offen sind. Wie im Bagat von Damaskus sind Wägen über die Gasse gepannt, die, nur spärlich das Sonnenlicht einlassend, zu den malerischsten Beschreibungen Anlaß geben. In diesen tausenden und abertausenden von Läden findet man alle denkbaren Waaren, von den Dingen, die zur Befriedigung der ersten Bedürfnisse dienen, bis zu Artikeln des raffiniertesten Luxus. Man sieht Schmiede am Feuer hämmern, Korbflechter an der Arbeit, Bäcker- und Fleischerläden jeder Art, zahllose Spielwaarenhandlungen, Molereien auf Seide, Hüte aller Formen, Wäffen, Porzellan- und Broncewaaren. Weiß finden wir die gleichartigen Läden neben einander, ich bemerke ganze Gassen von Schuhmachern, Händlern mit getrockneten Früchten, oder Holzschneidern eingenommen. So oft ich in einen Laden einging, war er sogleich von einer dicht gedrängten Schaar Neugieriger umlagert und der Verkäufer dadurch geblendet. Während meines Aufenthaltes in Kanton bin ich nur zwei Pferden begegnet, kleinen tatarischen Ponies mit bunten gepolsterten Sätteln, die von Reitern am Baum durch das Gedränge geführt wurden. Freund und durch Kurze sich ihren Weg bahnen, schleppen je zwei Kulis an einer Stange die schweren Läden, daneben werden Bärk in Bahren in großer Anzahl in dem Gewühl zum Verkauf herumgetragen. Gegen dieses Tobwobohoh ist selbst das Leben in indischen Hauptstädten still und der Toledo in Madrid ein einfacher Spaziergang. Ich habe auf meinem Tragseffel viel kleine Läden passiert und in die für den Wasser verkehrtesten Kanalwinkel hinein geblickt, wo aber die Geruchserrenen auf noch ganz andere Proben schickel wurden, als selbst an manchen Stellen Venedig im August.

München, 1. Okt. Die Kommission des Deutschen Bühnen-Vereines, welche durch vorjährigen General-Versammlungsbeschluss gewählt wurde, um das Kapitel vom Schiedsgericht aus den Satzungen und den einheitlichen Kontraktbestimmungen einer Revision zu unterziehen, hielt am 28. und 29. September hier eine Vorbereitungs-Sitzung. Die Kommission besteht aus den Mitgliedern: Generalintendant Baron Serail (Vorsitzender), Präsident Tempelton aus Coburg, Direktor Korena aus Magdeburg, Generalintendant v. Bronsart aus Brinnar, Direktor Bollini aus Hamburg, Intendant v. Lepel aus Hannover und Direktor Schirmer aus Mainz. In der zweiten Hälfte des November soll nunmehr, nachdem das nötige Material angeschlossen, die erste Berathung der genannten Kommissionsmitglieder gemeinsam mit den von der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger zu diesem Zweck gewählten Kommissionsmitgliedern stattfinden.

Berlin, 2. Okt. Der Reiz der „Nat. Sig.“ über die Aufführung der „Jaubert'sche“ entziehen wir folgende Stelle: Der königliche Prolog von Emil Taubert führte die fünf Hauptpersonen der Oper redend ein. Sarastro, längst verjährt mit der Königin der Nacht, Pavarano, Tamino und Pamina bliden mit Stolz auf ihre hundertjährige Thätigkeit zurück. Jeder bracht in seinem Charakter den Daal gegen den hohen Meister der Töne aus, zuletzt vereinigen sie sich zu einem Hoch auf seine Kunst und deren segenspendende Wirkksamkeit jetzt und immerdar, welches in der Verlesung lautenstimmigen Widerhall fand. Dann folgte die vollendete Aufführung der unvergleichlichen Ouvertüre unter Kapellmeister Weingartner. Mit feinstem Gefühl war das Tempo des fugierten Allegro so getroffen, daß die arten melodiösen Gänge der Bläser auch nicht ein Nötchen durch Überhebung einbüßten, während der emporschiebende Zug der Komposition vollkommen gewahrt wurde. Es hielt auf's Daar die richtige Mitte zwischen einem Uebergewicht nach der einen oder der anderen Seite. Die Ouvertüre, in welcher sich der Geist der Oper konzentriert, wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Derselbe Beifall verblieb der Leistung des Orchesters durch die ganze Vorstellung.

Berlin, 1. Oktober. In Doberan ist der Romanhistoriker Max v. Schlegel geüorden. Nachdem Schlegel, der am 1. April 1840 zu München geboren war, als bayerischer Kavallerie-Leutnant seinen Abschied genommen hatte, widmete er sich 1867 der literarischen Thätigkeit und folgte 1870 als Kriegsbereichter-Korrespondent den bayerischen Truppen nach Frankreich, wo er aber, als im September die Besetzung der Festung Belfort einen Ausfall machte, erlassen genommen wurde. Eine Schilderung seiner Kriegsgefangenschaft veröffentlichte er dann in dem Buche „Gefangen und belagert.“ Von seinen zahlreichen Romanen nennen wir: „Mitter der Gegenwart“, „Feuerzeichen“, „Die Wilden der Gesellschaft“, „Deutsch und Wälsch“ etc.

Wien, 2. Okt. Im Hofopertheater brach heute bei der Generalprobe zu der Oper „Die Liebenden von Ternerl“ die Sängerin Fräulein Toni Schlager, erschreckt durch den Anblick der Todtenmaske Winkelmann's, ohnmächtig zusammen und mußte von der Bühne getragen werden. Es wird befürchtet, daß die Sängerin von dem Falle eine Gehirnerkrankung davongetragen hat.

Rom, 1. Okt. Die erste Aufführung der Mascagni'schen Oper „Freud und Leid“ findet hier in der zweiten Hälfte des Monats Oktober statt, alsdann erfolgt die Aufführung in Berlin.

Mannheimer Kunstverein.

Von einigen in letzter Woche neu ausgestellten Bildern würde ein in Pastell gemaltes Damenporträt von M. Stephan hinsichtlich des außerordentlich zarten und feinen Colorites und der den Eindruck sprechender Ähnlichkeit machenden Zeichnung in erster Linie hervorzuheben sein. Die Weichheit der Farbe ist hier durch eine allerdings etwas weiche Verwendung weißlicher Töne erreicht, die aber durch die anziehende Gesamtwirkung des Bildes gewiß gerechtfertigt erscheint. Eine Arbeit anderer Art von A. Schendrenner dagegen, ein in Oel gemaltes Genrebild: „Bei der Morgenrinne“ betitelt, dürfte nur sehr geheilten Beifall finden, da sich der Maler hier seine Aufgabe doch etwas zu schwer gestellt hat und sich in Folge dessen seiner Aufgabe nicht voll gewachsen zeigt. Gewiß ist das Bild in der Farbe original gedacht, aber die allzu mangelhafte Ausführung zahlreicher Einzelheiten beeinträchtigt doch den Eindruck des Ganzen so fördern, daß eine rechte Freude an dem Bilde nicht aufkommen kann. Um so mehr verdienen zwei größere Landschaften von J. Kollin ungetrübte Anerkennung, denn nur selten bietet die heutige Landschaftsmalerei solch in den tiefsten, gefälligsten Farben wieder gegebene und ganz wunderbar ideal aufgefaßte Naturscheinungen. In einer Landschaft von D. Pangko, die ebenfalls noch erwähnt sei, ist die Stimmung weniger durch das harmonische Zusammenwirken original gewählter Farben erreicht, als vielmehr durch ein und denselben braunen Grundton, der mehr oder weniger sichtbar das ganze Bild durchzieht und natürlich ganz von selbst Einheitlichkeit erzielt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 2. Okt. Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Notiz der „Kreuzzeitung“, es habe Befehl vorgelegen, in Trakten einen Sonderzug nach Alexandrowitz bereit zu halten, da die Möglichkeit eines Zusammenstreffens Kaiser Wilhelm's mit dem Zaren ins Auge gefaßt gewesen sei, später sei Abbestellung erfolgt, jeder Begründung entbehrt.

Wien, 3. Okt. (Priv. Telegr.) Bei Eintreffen des kaiserlichen Hofzuges erdönten brauende Hochrufe, die Schützenkapelle intonierte die Volkshymne. Der Kaiser sagte zum Bürgermeister, er sei herzlich erfreut über die Beweise der Anhänglichkeit bei der Rückkehr nach seinem lieben Wien; er danke für die herzliche Ovation. Der Bürgermeister sagte, die Bevölkerung begrüßt die glückliche Wiederkehr des Kaisers und versichere demselben ihre unverbrüchliche Treue und Liebe.

Prag, 2. Okt. Der Kaiser erließ an den Statthalter nachstehendes Handschreiben: „Ich bin an die Ausführung meines seit Langem gehegten Vorhabens, mein geliebtes Königreich Böhmen nach einer Reihe von Jahren wieder zu besuchen, in der Ueberzeugung geschnitten, hier allerorts einer von angestammter Treue und hingebungsvoller Anhänglichkeit an mich und mein Haus besetzten Bevölkerung zu begegnen. Meine Erwartung fand in dem mit patriotischem Eifer besetzten feierlichen Empfange und in dem mein väterliches Herz wahrhaft beglückenden loyalen Kundgebungen, deren Zeuge ich während der ganzen Zeit meines Aufenthaltes in Böhmen alltäglich war, vollste Bestätigung. Aus diesem Herzen spreche ich für alle diese Beweise der Liebe und Treue meinen Dank mit dem Wunsche aus, es möge die Zukunft beide Stämme des Landes wie bei jetzigem Anlasse, in Eintracht vereinigt finden zum Wohle des Vaterlandes.“

Vaterlandes.“ Der Kaiser spendete für die Prager Armen 5000, für die Reichenberger Armen 1000 Gulden.

Rom, 2. Okt. Der Gemeinderath genehmigte den Abschluß einer Anleihe von 8 Millionen mit der Cassa di Depositi e prestiti. — Der Gesammtwurf, welcher den Schatzdienst den Zettelbanken überweist und von welchen die Regierung wesentliche Ersparnisse der Verwaltungskosten erhofft, ist jetzt fertiggestellt und soll der Kammer bei Eröffnung der Session sofort vorgelegt werden.

Rom, 2. Okt. Rom war heute der Schauplatz einer antiklerikalen Demonstration. Ein französischer Pilger beging heute Mittag die unglaubliche Taktlosigkeit, am Grabdenkmal Victor Emanuels im Pantheon die Worte anzuschreiben: „Tod dem Hause Savoyen! Hoch der Papstkrone!“ Er wurde sofort erwischt, erhielt eine tüchtige Tracht Prügel und wurde verhaftet. Die Kunde von diesem Vorfall erzeugte in der Stadt eine unbeschreibliche Erbitterung und schnell war eine Demonstration organisiert, um zu protestieren. Die Menge zog ft. Telegrammen der „Frankf. Sig.“ unter Vorantragung der Tricolore vor die Gasthöfe, wo die Pilger vorzugsweise einquartiert sind, verlangte die Hissung der Nationalfahne und zog nicht eher ab, als bis ihrem Wunsche Folge geleistet war. Die Carabinieri beschränkten ihre Thätigkeit darauf, die Demonstranten von Gewaltthaten abzuhalten, konnten jedoch nicht verhindern, daß ein junger Seminarist, der dem Zuge auf dem Corso beugene, mit Stadtrügeln traktiert wurde. Bei Fortsetzung des Umzuges durch die Stadt begegneten die Demonstranten einem Wagen mit zwei französischen Priestern und stürzten sich auf dieselben in der Absicht sie zu mißhandeln. Der Kutscher trieb die Pferde an, aber die nach Tausenden zählende Menge holte den Wagen ein und hätte ihre Absicht ausgeführt, wenn nicht die Carabinieri energisch eingeschritten wären. Die Aufregung der Bevölkerung hat hat auch in den letzten Abendstunden nicht nachgelassen, sondern noch lebhafte Formen angenommen. Der Colonnplatz war seit dem Dunkelwerden gedrängt voll. Die Municipalität spielte abwechselnd die Garibaldihymne und den Königsmarsch, während die Menge ihrer Aufregung durch leidenschaftliche Rufe Luft machte. Wiederholt wurden Hochrufe auf die Bundesgenossen Umberto's und namentlich auf den deutschen Kaiser, den Einzigen, der den Ruch gehabt, nach Rom zu kommen, gehört. Damit wechselten Vereinerufe auf die Verbündeten des Zaren. Die antiklerikalen Vereinigungen zogen mit fliegenden Fahnen durch die Stadt, überall vom Publikum begeistert begrüßt. Einige Pilger hatten durch ihr Verhalten die Mißhandlungen provoziert; so hatte einer die Uniform eines Offiziers angezogen. Von den verhafteten drei Franzosen werden zwei an die Grenze gebracht, der dritte, ein 18jähriger Student, bleibt in Haft. Die Aufregung ist allgemein unbeschreiblich. Der „Moniteur“ urtheilt in schärfster Weise. Eine Kommission der fremden Pilger sprach Nicotera gegenüber ihr Bedauern aus. Die Presse billigt die Demonstration des Volkes und betont, daß gerade die Franzosen es gewesen seien, die die heiligsten Gefühle der Italiener gekränkt hätten, und ermahnt die Regierung, die Langmuth gegen die Fremden nicht zu weit zu treiben. Gegenwärtig findet vor dem Pantheon eine imposante Demonstration statt. An 20,000 Personen haben den majestätischen Bau umgeben und lassen abwechselnd patriotische Lieder und Vereinerufe auf Frankreich und den Vatikan erklingen.

Bukarest, 2. Okt. Heute begannen die zwanzigtägigen Waffenübungen, an welchen eine Klasse Reservisten, eine Klasse zeitweilig Beurlaubter und vier Klassen der unter Waffen befindlichen Territorialarmee theilnehmen. Der Zweck der Konzentration ist die Erprobung der neuen Infanterieorganisation. Die Zeitungsnachricht von einer außerordentlichen Konzentration oder Mobilisierung der Truppen wird für unbegründet erklärt.

Kopenhagen, 2. Okt. Dem Bureau Kopenhagen zufolge verlautet, daß am Sonntag oder Montag die Ankunft der ganzen russischen Kaiserfamilie und der griechischen Königsfamilie mit dem „Polarstern“ erwartet wird.

Mannheimer Handelsblatt.

Man... mer Effectenbörse vom 2. Oktober. An... heutigen Börse wurden Börsch... Brauerei zu 48 pCt. und Mannheimer Gummiabrik-Aktien zu 57.50 angelegt.

Courseblatt der Mannheimer Börse vom 2. Okt.

Aktionen		Aktionen	
Sächsische Bank	114.00	Sächsische Bank	114.00
Preussische Bank	118.00	Preussische Bank	118.00
Bayrische Bank	117.00	Bayrische Bank	117.00
Frankfurter Bank	116.75	Frankfurter Bank	116.75
Württembergische Bank	115.00	Württembergische Bank	115.00
Badische Bank	114.00	Badische Bank	114.00
Heidelberger Bank	113.00	Heidelberger Bank	113.00
Städtische Bank	112.00	Städtische Bank	112.00
Landesbank	111.00	Landesbank	111.00
Provinzialbank	110.00	Provinzialbank	110.00
Handelsbank	109.00	Handelsbank	109.00
Bank für Handel und Industrie	108.00	Bank für Handel und Industrie	108.00
Bank für Handel und Industrie	107.00	Bank für Handel und Industrie	107.00
Bank für Handel und Industrie	106.00	Bank für Handel und Industrie	106.00
Bank für Handel und Industrie	105.00	Bank für Handel und Industrie	105.00
Bank für Handel und Industrie	104.00	Bank für Handel und Industrie	104.00
Bank für Handel und Industrie	103.00	Bank für Handel und Industrie	103.00
Bank für Handel und Industrie	102.00	Bank für Handel und Industrie	102.00
Bank für Handel und Industrie	101.00	Bank für Handel und Industrie	101.00
Bank für Handel und Industrie	100.00	Bank für Handel und Industrie	100.00
Bank für Handel und Industrie	99.00	Bank für Handel und Industrie	99.00
Bank für Handel und Industrie	98.00	Bank für Handel und Industrie	98.00
Bank für Handel und Industrie	97.00	Bank für Handel und Industrie	97.00
Bank für Handel und Industrie	96.00	Bank für Handel und Industrie	96.00
Bank für Handel und Industrie	95.00	Bank für Handel und Industrie	95.00
Bank für Handel und Industrie	94.00	Bank für Handel und Industrie	94.00
Bank für Handel und Industrie	93.00	Bank für Handel und Industrie	93.00
Bank für Handel und Industrie	92.00	Bank für Handel und Industrie	92.00
Bank für Handel und Industrie	91.00	Bank für Handel und Industrie	91.00
Bank für Handel und Industrie	90.00	Bank für Handel und Industrie	90.00
Bank für Handel und Industrie	89.00	Bank für Handel und Industrie	89.00
Bank für Handel und Industrie	88.00	Bank für Handel und Industrie	88.00
Bank für Handel und Industrie	87.00	Bank für Handel und Industrie	87.00
Bank für Handel und Industrie	86.00	Bank für Handel und Industrie	86.00
Bank für Handel und Industrie	85.00	Bank für Handel und Industrie	85.00
Bank für Handel und Industrie	84.00	Bank für Handel und Industrie	84.00
Bank für Handel und Industrie	83.00	Bank für Handel und Industrie	83.00
Bank für Handel und Industrie	82.00	Bank für Handel und Industrie	82.00
Bank für Handel und Industrie	81.00	Bank für Handel und Industrie	81.00
Bank für Handel und Industrie	80.00	Bank für Handel und Industrie	80.00
Bank für Handel und Industrie	79.00	Bank für Handel und Industrie	79.00
Bank für Handel und Industrie	78.00	Bank für Handel und Industrie	78.00
Bank für Handel und Industrie	77.00	Bank für Handel und Industrie	77.00
Bank für Handel und Industrie	76.00	Bank für Handel und Industrie	76.00
Bank für Handel und Industrie	75.00	Bank für Handel und Industrie	75.00
Bank für Handel und Industrie	74.00	Bank für Handel und Industrie	74.00
Bank für Handel und Industrie	73.00	Bank für Handel und Industrie	73.00
Bank für Handel und Industrie	72.00	Bank für Handel und Industrie	72.00
Bank für Handel und Industrie	71.00	Bank für Handel und Industrie	71.00
Bank für Handel und Industrie	70.00	Bank für Handel und Industrie	70.00
Bank für Handel und Industrie	69.00	Bank für Handel und Industrie	69.00
Bank für Handel und Industrie	68.00	Bank für Handel und Industrie	68.00
Bank für Handel und Industrie	67.00	Bank für Handel und Industrie	67.00
Bank für Handel und Industrie	66.00	Bank für Handel und Industrie	66.00
Bank für Handel und Industrie	65.00	Bank für Handel und Industrie	65.00
Bank für Handel und Industrie	64.00	Bank für Handel und Industrie	64.00
Bank für Handel und Industrie	63.00	Bank für Handel und Industrie	63.00
Bank für Handel und Industrie	62.00	Bank für Handel und Industrie	62.00
Bank für Handel und Industrie	61.00	Bank für Handel und Industrie	61.00
Bank für Handel und Industrie	60.00	Bank für Handel und Industrie	60.00
Bank für Handel und Industrie	59.00	Bank für Handel und Industrie	59.00
Bank für Handel und Industrie	58.00	Bank für Handel und Industrie	58.00
Bank für Handel und Industrie	57.00	Bank für Handel und Industrie	57.00
Bank für Handel und Industrie	56.00	Bank für Handel und Industrie	56.00
Bank für Handel und Industrie	55.00	Bank für Handel und Industrie	55.00
Bank für Handel und Industrie	54.00	Bank für Handel und Industrie	54.00
Bank für Handel und Industrie	53.00	Bank für Handel und Industrie	53.00
Bank für Handel und Industrie	52.00	Bank für Handel und Industrie	52.00
Bank für Handel und Industrie	51.00	Bank für Handel und Industrie	51.00
Bank für Handel und Industrie	50.00	Bank für Handel und Industrie	50.00
Bank für Handel und Industrie	49.00	Bank für Handel und Industrie	49.00
Bank für Handel und Industrie	48.00	Bank für Handel und Industrie	48.00
Bank für Handel und Industrie	47.00	Bank für Handel und Industrie	47.00
Bank für Handel und Industrie	46.00	Bank für Handel und Industrie	46.00
Bank für Handel und Industrie	45.00	Bank für Handel und Industrie	45.00
Bank für Handel und Industrie	44.00	Bank für Handel und Industrie	44.00
Bank für Handel und Industrie	43.00	Bank für Handel und Industrie	43.00
Bank für Handel und Industrie	42.00	Bank für Handel und Industrie	42.00
Bank für Handel und Industrie	41.00	Bank für Handel und Industrie	41.00
Bank für Handel und Industrie	40.00	Bank für Handel und Industrie	40.00
Bank für Handel und Industrie	39.00	Bank für Handel und Industrie	39.00
Bank für Handel und Industrie	38.00	Bank für Handel und Industrie	38.00
Bank für Handel und Industrie	37.00	Bank für Handel und Industrie	37.00
Bank für Handel und Industrie	36.00	Bank für Handel und Industrie	36.00
Bank für Handel und Industrie	35.00	Bank für Handel und Industrie	35.00
Bank für Handel und Industrie	34.00	Bank für Handel und Industrie	34.00
Bank für Handel und Industrie	33.00	Bank für Handel und Industrie	33.00
Bank für Handel und Industrie	32.00	Bank für Handel und Industrie	32.00
Bank für Handel und Industrie	31.00	Bank für Handel und Industrie	31.00
Bank für Handel und Industrie	30.00	Bank für Handel und Industrie	30.00
Bank für Handel und Industrie	29.00	Bank für Handel und Industrie	29.00
Bank für Handel und Industrie	28.00	Bank für Handel und Industrie	28.00
Bank für Handel und Industrie	27.00	Bank für Handel und Industrie	27.00
Bank für Handel und Industrie	26.00	Bank für Handel und Industrie	26.00
Bank für Handel und Industrie	25.00	Bank für Handel und Industrie	25.00
Bank für Handel und Industrie	24.00	Bank für Handel und Industrie	24.00
Bank für Handel und Industrie	23.00	Bank für Handel und Industrie	23.00
Bank für Handel und Industrie	22.00	Bank für Handel und Industrie	22.00
Bank für Handel und Industrie	21.00	Bank für Handel und Industrie	21.00
Bank für Handel und Industrie	20.00	Bank für Handel und Industrie	20.00
Bank für Handel und Industrie	19.00	Bank für Handel und Industrie	19.00
Bank für Handel und Industrie	18.00	Bank für Handel und Industrie	18.00
Bank für Handel und Industrie	17.00	Bank für Handel und Industrie	17.00
Bank für Handel und Industrie	16.00	Bank für Handel und Industrie	16.00
Bank für Handel und Industrie	15.00	Bank für Handel und Industrie	15.00
Bank für Handel und Industrie	14.00	Bank für Handel und Industrie	14.00
Bank für Handel und Industrie	13.00	Bank für Handel und Industrie	13.00
Bank für Handel und Industrie	12.00	Bank für Handel und Industrie	12.00
Bank für Handel und Industrie	11.00	Bank für Handel und Industrie	11.00
Bank für Handel und Industrie	10.00	Bank für Handel und Industrie	10.00
Bank für Handel und Industrie	9.00	Bank für Handel und Industrie	9.00
Bank für Handel und Industrie	8.00	Bank für Handel und Industrie	8.00
Bank für Handel und Industrie	7.00	Bank für Handel und Industrie	7.00
Bank für Handel und Industrie	6.00	Bank für Handel und Industrie	6.00
Bank für Handel und Industrie	5.00	Bank für Handel und Industrie	5.00
Bank für Handel und Industrie	4.00	Bank für Handel und Industrie	4.00
Bank für Handel und Industrie	3.00	Bank für Handel und Industrie	3.00
Bank für Handel und Industrie	2.00	Bank für Handel und Industrie	2.00
Bank für Handel und Industrie	1.00	Bank für Handel und Industrie	1.00
Bank für Handel und Industrie	0.00	Bank für Handel und Industrie	0.00

Die Speculation, von der Ansicht ausgehend, daß eine Combination mit der Handelsbank und der Internat. Bank in Berlin in Aussicht steht, wandte auch heute den Aktien dieser beiden Institute wie einigen anderen Bankein sehr reges Interesse zu. Internationale Bank sind weiter getrieben, während sich in Handelsbanken Realisationslust bemerkbar machte und der Course garum gesehn sich etwas abschwächte. Hauptobject für die speculative Bewegung waren aber heute Montanwerte, in denen sich sehr bedeutende, an-

scheinend noch immer mit Deckungen zusammenhängende Käufe vollzogen. In österreichischen Bahnen vollzogen sich gleichfalls sehr bedeutende Umsätze, durch welche Staatsbahn und Lombarden schließlich keine Coursebesserungen übrig behalten, wogegen Böhm. West- und Ost-Bodenbacher sich erheblich niedriger stellten. Am Montanmarkt sind Bochumer ca. 2 pCt., Gelsenkirchener 1 pCt., Courf 1 pCt., Albine 1 pCt. höher, Laura sehr fest. Von anderen Industrieerzeugnissen zeichnen Edison 1.10, Guano 0.80, Nordd. Lloyd 2 pCt., Veloce 0.60, Zellstoff Waldhof 3 pCt. Steigerung, während Cellulose 0.50, Schreibmaschinen und Verlag je 3 pCt., Schweißpressenfabrik 2 pCt., Spinnerei Dattelnheim 1 pCt. verloren haben. Privatdiskonto 3/4, pCt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 2. Okt., Abends 6 1/2 Uhr. Decker Kredit 247, Diskonto-Kommandit 179.20, Berliner Handelsbank 140, Darmstädter Bank 133.60, Dresdener Bank 139.30, Banque Ottomane 110.10, Internat. Bank Berlin 101.80, Decker-franz. Staatsbahn 247 1/2, Lombarden 94 1/2, Ost-Bodenbacher 45 1/2, Gottbard-Aktien 129.50, Schweizer Central 151, Schweizer Nordost 123.50, Union 86.70, Sproce Portugiesen 37.45, Oltom. Zoll-Obligat. 87.90, Sproce Mexikaner 23.50, Albaum. Electric. Aktien 155, Nordd. Lloyd 115.40, So Veloce 72.50, Albine 71.50, Gelsenkirchen 136.20, Harpene 182.50, Hibernia 182.50, Concordia 116, Laura 116.80, Bochumer 120.70, Dortmund 82.50.

Mannheimer Produktenbörse vom 2. Okt. Weizen der November 23.—, März 1892 22.80; Roggen Nov. 22.90, März 1892 22.25; Hafer Nov. 14.65, März 1892 15.45; Mais Nov. 14.75, März 1892 14.25. Tendenz besser. An der heutigen Börse war die Stimmung für Getreide eine feste. Nov.-Weizen war zu Markt 22.95 gesucht, während Abgeber sich auf Markt 23.10 hielten. Auch für spätere Sorten zeigte sich mehr Kaufkraft. Roggen war ebenfalls besser gefragt, es konnten jedoch keine Umsätze zu Stande. Hafer war ruhig. Mais ohne Umsatz.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 2. Okt.

Waren	New-York			Chicago		
	Wagen	Ball	Schmalz	Wagen	Ball	Schmalz
Februar	—	—	—	—	—	—
März	—	—	—	—	—	—
April	—	—	—	—	—	—
Mai	—	—	—	—	—	—
Juni	—	—	—	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—
August	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	—	—	—
Oktober	104 1/2	61 1/2	—	—	—	—
November	106 1/2	62	—	—	—	—
December	108 1/2	63 1/2	—	—	—	—
Januar	110 1/2	65 1/2	—	—	—	—
Februar 1892	112 1/2	67 1/2	—	108	68 1/2	—

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 2. Oktober.

Schiff	von	nach	Abgang	Str.
Währ	Germany	Röln	Städter	—
Werr	Germany	Röln	Städter	—
Wichmann	Germany	Röln	Städter	—
Winkel	Germany	Röln	Städter	—
Währ	Germany	Röln	Städter	—
Werr	Germany	Röln	Städter	—
Wichmann	Germany	Röln	Städter	—
Winkel	Germany	Röln	Städter	—
Währ	Germany	Röln	Städter	—
Werr	Germany	Röln	Städter	—

Anzeige

Schankmachung.
Rausch- und Klauen-
leude betr.
(269) No. 101207. Wir bringen
hiermit zur öffentlichen Kenntniss,
dass in Heidelberg die Rausch- und
Klauenleude in einem Stalle
festgestellt wurde und für diese
Stadt verhängte Stallperr
getroffen wurde. 19145
Mannheim, 26. September 1891.
Groß-Bezirksamt.
Bild.

Schankmachung.
Das Baugesetz der
Firma Philipp Voth
hier betr.
(269) No. 100651. Wir bringen
zur öffentlichen Kenntniss, dass
mit Beschluß des Bezirksraths
Mannheim vom 27. v. Mts.
No. 92108 der Firma Philipp
Voth hier zur Errichtung des auf
dem Petroleumlagerplatz am
Rheinvorland bei der sog. Becken-
straße bereits ausgeführten Küfer-
und Abfallschwappens, sowie zur
Vergrößerung desselben die hau-
w. wasserpolizeiliche Genehmigung
unter Bedingungen erteilt
worden ist. 19146
Mannheim, 23. Septbr. 1891.
Groß-Bezirksamt.
Dr. Fuchs.

Schankmachung.
Die steuerfreie Be-
reitigung von Hausstrumf
betr.
Die Behörde, dass noch
immer vielfach Verfehlungen gegen
die Vorschriften des Gesetzes vom
27. Juli 1888, die Steuerbefreiung
des als Hausstrumf bereiteten
Weines betreffend, und die hiezu
ergangenen Vollzugsbestimmungen
vorkommen, veranlaßt uns
auf folgendes aufmerksam zu
machen. 18578
Der Hausstrumf steuerfrei bereiten
will, hat zuvor eine schriftliche
Anmeldung beim Steuererheber
jenes Wohnortes einzureichen.
Die Formulare zu diesen An-
meldungen werden vom den
Steuererhebereien inmontirtlich
abgegeben.
Mit der Bereitung des
Hausstrumf darf erst be-
gonnen werden, wenn auf
der Anmeldung die schriftliche
Bewilligung (der Berechti-
gungsbefreiung) Seitens der Steuer-
erheberei erteilt ist.
Zwischenhandlungen ziehen Be-
strafung und die Erhebung der
Steuer von der bereiteten Wein-
menge nach sich.
Mannheim, 2. September 1891.
Groß-Bezirksamt.

**Zu die verehrliche Ein-
wohnerschaft Mannheim's.**
Für die beim gestrigen durch
die Anwesenheit Seiner Königl.
Hoheit des Großherzogs,
besonders verschönten Feste der
Einweihung der neu erbauten
Reichsbrücke Seitens der verehr-
lichen Einwohnerschaft der Feier
zu Theil gewordene Unterstützung
durch Beflagung der Häuser,
durch Beflagung am Festzuge,
wie überhaupt an dem ganzen
Feste, spricht der Stadtrat hier-
mit seinen besten Dank aus.
Mannheim, 30. Sept. 1891.
Der Stadtrat:
Bräunig.

Jahres-Verkeigerung.
Der Verkeigerung wegen
werden in N 1. No. 1. 2. Stad
Dienstag, den 6. October,
Nachmittags 2 1/2 Uhr
gegen baare Zahlung ver-
keigert: 19148
Verschiedene Küchengeräthe,
wobei mehrere in Kupfer; Por-
zellan- und Glasgeschirr, Tisch-
geräthe und Haushaltungszuge-
stände, 6 Paar Borhänge und
Kortieren mit Tränen, Kausanz,
Bettung, 3 Bettlaken mit Kopf-
kissen, 1 Kissen, 1 Kissen,
1 Scherensäge, 1 Sopha, 1 Sopha,
1 Sopha mit 2 Kissen und
4 Stühlen, 2 Sessel, 1 großer
Spiegel in Goldrahme, 2 ver-
goldene Consolen mit Spiegel,
2 Kleiderstühle, 1 Küchenschrank,
1 Kochherd, 1 Ofen, 1 Kissen-
schrank, 1 Stuhl, 1 Stuhl-
tritt, 1 Korb mit alten Büchern
und Beschriebenes. 19148
Rüthgenfalls wird
Mittwoch, den 7. October,
Nachmittags 2 1/2 Uhr
mit der Verkeigerung fortgesetzt.
H. Groß, Makler.

Öffentliche Verkeigerung.
Montag, 5. October 1. 3.
Nachmittags 2 Uhr
werde ich Zusammenkunft am
Rheinpark hier) 19188
Das Erträgnis an
Kartoffeln eines ca. 2
Morgen großen Ackers
im Vollstreckungswege gegen Baar-
zahlung öffentlich verkeigert.
Mannheim, den 3. October 1891.
Max.
Gerichtsvollzieher.

Hypotheken in allen Gegenden,
in allen Theil-
zahlungen auf angelegene
Grundstücken zu dem jeweils rich-
tigen Zinssatz vermittelst prompt
und billig 10619
Karl Selter, Buchh. bei ev.
Collocur, A 2, 4.

Schankmachung.
Mittwoch, 7. October ds. Jh.,
Vormittags 10 Uhr
in dem Rathhause dahier werden die
Bücher zur Auffstellung eines
Caronells und einer Schießbude
während der diesjährigen Kirch-
weibe öffentlich an den Meist-
bietenden versteigert, wozu
Steigerungsliebhaber eingeladen
werden. 19049
Freudenheim, 30. Septbr. 1891.
Das Bürgermeisteramt:
Bohrmann.

Frauenverein Mannheim.
Abtheilung II.
Frauenarbeitschule.
Der Lehrkurs für Putzmachen
beginnt am 9. d. Mts., Nach-
mittags 2 Uhr. 19141
Anmeldungen im Schulraum bei
der 1. Lehrerin Frau E. Mah.
Mannheim, den 1. October 1891.
Der Abtheilungsvorstand.

**Badischer Frauenverein,
Karlsruhe.**
In dem Heim des Friedrich-
stiftes für alleinstehende Damen
gebildeter Stände kann zum October
d. J. eine Dame aufgenommen
werden. 17441
Zu näherer Auskunft ist die
Unterzeichnete Stelle bereit.
Abtheilung I. Unterabtheilung
Friedrichstift.
Reppoldstraße 37, Karlsruhe.

**Verein
für klass. Kirchenmusik.**
Montag, den 5. October,
Abends halb 8 Uhr
Wiederbeginn der regelmäßigen
Proben.
Damen und Herren, welche ge-
sonnen sind dem Vereine als active
Mitglieder beizutreten, begeben sich
bei Herrn Musikdirektor H. Hän-
lein, B 6, 6 zu melden.
19174
Der Vorstand.

Sängerbund.
Samstag, 3. ds. Mts.,
Probe 19190
Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

**Kaufmännischer
Verein**
Dienstag, den 6. October,
Abends 8 1/2 Uhr
im
kleinen Saale des Saalhauses
des Herrn Vic. Dr. F. Kirchner
aus Berlin
„Ueber Gemüthsbildung“.
Für Nichtmitglieder sind
Abonnementkarten à M. 12 für
sämmliche Vorträge, Tageskarten
à M. 1.50 in unserem Bureau,
in der Hof-Musikalienhandlung
R. Ferd. Hefel, in den Musik-
alienhandlungen H. Donnerer,
H. Hagedorn, H. H. Söhler
und im Zeitungsgeschäft hier,
sowie in Baumgartner'sche Buch-
handlung in Ludwigshafen zu
haben.
Die Karten sind beim Eintritt
in der Saal vorzulegen. (Die
Tageskarten abzugeben).
Die Saalthüren werden punkt
8 1/2 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zu-
tritt.
Kinder sind vom Besuche der
Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

„Olymp.“
Dienstag Abend,
Berjammmlung
in unserm Local „zum Haberd“
Q 4, 11, wozu wir unsere verehr-
lichen Mitglieder mit der Bitte um
zahlreiches Erscheinen freundlichst
einladen. 17836
Der Vorstand.

Gesangverein Bavaria.
Heute Samstag Abend 9 Uhr
Probe.
Um 10 1/2 Uhr Erscheinen bitten
10635
Der Vorstand.

**Rasier-, Friseur- und
Haarschneide-Salon.**
Sicherheit gegen Verletzungen.
Jeder Abonnent erhält gratis
seine eigene Rasierulichen.
Abonnement M. 1.10 für 12 Nr.
Anfertigung aller künstlichen
Haararbeiten zu den billigsten
Preisen. 2567
werden von 80 Pf.
an angefertigt.

Boypé
A. Nauth, Friseur,
F 4, 21.
gegenüber dem Hotel Falkenheim.
Ein Primaner des Gymnasiums
und wünscht Nachhilfestunden zu
erhalten. 19147
Offerten unter No. 19147 an
die Expedition d. Bl. 19147
Franz Peter Dedenspepperin.
P 6, 7. 19195
Unterzeichnete empfiehlt sich im
Anfertigen von Damen- und
Kinderköpfchen. 17293
Frau Schleyer, C 8, 13, 2. Et.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- September. Verkündete.
- 25. Karl Hätti, Postbote u. Elif. Pöger.
 - 26. Anton Kaufmann, Metzger u. Eva Kath. Gottschalk.
 - 26. Peter Roth, Glaser u. Anna Est. Treffel.
 - 26. Peter Ott, Schneider u. Christine Kurmann.
 - 26. Peter Wolf, Kaufm. u. Auguste Weidroth.
 - 30. Karl Goldschmidt, Sattler u. Theres. Behold.
 - 30. Franz Krieger, Privatm. u. Magd. Kuttmann geb. Dillenhofer.
 - 30. Philipp Traub, Tagl. u. Barb. Voth.
 - 30. Franz Karl Andrzej, Ländler u. Rosine Schmitt.
 - 30. Wilh. Ad. Rich. Reinecke, Musiker u. Sus. Schwanger.
 - 30. Fra. Dan. Jul. Vogel, Kaufm. u. Frieder. Aug. Homberg.
 - 30. Karl. Reind. Nat. Müller, Förber u. Apollonia Köner.
 - 30. Joh. Stern, Schuhm. u. Karol. Bullig.
 - 1. October. Alois Weis, Schlosser u. Kath. Fischer.
 - 1. Eduard Ruf, Schneider u. Anna Schütterer.
 - 1. Victor Hoff, Spengler u. Joh. Kronauer.
 - 1. Leopold Segner, Taal. u. Elif. Krot.
 - 1. Julius Reuter, Hutm. u. Gertraud Heilmann.
 - 1. Richard Müller, Kassendier u. Anna Marie Getrost.
 - 1. Anton Baumann, Schneider u. Gustave Weidler.
 - 1. Franz Krieger, Kaufm. u. Marie Gager.
 - 1. Damiann Stähler, Sattler u. Marg. Angebauer.
 - 1. Adam Kiehl, Schlosser u. Marg. Steineder.
 - 1. Daniel Scholl, Kutscher u. Marie Ged.
 - 1. Andreas Jundel, Schreiner u. Emma Tiefenbach.
 - 1. Heinrich Groß, Ländler u. Luise Kde.
 - 1. Karl Eppel, Kaufm. u. Sus. Binder.
 - 1. Mathias Rieger, Fabrikarb. u. Marg. Höring.
 - 1. Joh. Hart, Sturm, Theaterarb. u. Maria Bühler.
 - 1. Karl Bar. Steinauer, Schmied u. Anna Marie Schmidt.
 - 1. Ernst Reichold, Schuhm. u. Wina Wainzer.
 - 1. Michael Köhler, Schlosser u. Elif. Haug.
 - 1. Dr. Max Siner, prakt. Arzt u. Kath. Dirich.
 - 1. Heinz. Stitt, Schneider u. Rosine Fugmann.
- September. Vertraute.
- 26. Karl Hättner, Raser in Wilhelmine Ring.
 - 26. Wilhelm Engelhardt, Schlosser m. Frieder. Schmalke.
 - 26. Christian Rippe, Hofenarb. m. Kath. Klingmann.
 - 26. Gustav Riner, Tanzlehrer m. Luise Scheidweiler.
 - 26. Salentin Stach, Fabrikarb. m. Sofie Weber.
 - 26. Friedrich Bauer, Kammmacher m. Johanne Weindrecht.
 - 26. Adam Gölz, Ländler m. Hedwig Kammerer.
 - 26. Jakob Tiefenbacher, Hilfskaut. m. Gertraud Trautmann.
 - 26. Hermann Häfner, Schlosser m. Marie Gerke.
 - 26. Karl Dreßler, Fabrikarb. m. Kath. Haubel.
 - 26. Ador. Demler, Privatlagerarb. m. Frieda. Eisenbacher.
 - 26. Georg Claus, Schneider m. Marie Anna Kappeler.
 - 26. Sal. Kroner, Fabrikarb. m. Marie Rupp.
 - 26. Georg Wollgang, Vanbm. m. Sus. Kästner.
 - 26. Anton Richter, Waidmühlenschloffer m. Kath. Daubenthaler.
 - 26. Aug. Keller, Taal. m. Elisabeth Koch.
 - 26. Andreas Eberhard, Wagenwärtersgeh. m. Kath. Böhr.
 - 26. Wilhelm Hötz, Kaufmahlendier m. Elisabeth Kamm.
 - 26. Arnold Schmid, Kaufm. m. Emilie Imbach.
1. October. August Jung, Kaufm. m. Marie Kreis.
- 1. Rappart Rtz. Feiler, Kaufm. m. Marie Strohauser.
 - 1. Theodor Brille, Schlosser m. Marg. Decker.
 - 1. Peter Jöhr, Geiger m. Eugenie Stolz.
 - 1. Karl Korn, Wirth m. Emilie Wüthoff.
- September. Geborene.
- 25. d. Schlosser Friedr. Berner e. S. Hermann August Adolf.
 - 21. d. Kaufm. Aug. Hesel e. S. Hugo Georg Richard Josef.
 - 24. d. Friseur Eduard Rue e. S. Johann Bruno Alphon.
 - 28. d. Metzger Friedr. Baum e. S. Elia.
 - 25. d. Müller Joh. Mich. Köpcke e. S. Anna Theres.
 - 30. d. Metzger Christof Engel e. S. Elisabeth.
 - 24. d. Taal. Johann Reith e. S. Anna.
 - 23. d. Geiger Joh. Phil. Metzger e. S. Marie Amalie.
 - 23. d. Schriftföhrer Joh. Schneider e. S. Theodor Jean.
 - 24. d. Sergeant Engelbert Hoffmann e. S. Emil Adam.
 - 23. d. Monteur Rtz. Karl Probst e. S. Anna Elisabeth.
 - 22. d. Steinbauer Heinrich Klein e. S. Friedr. Heinrich.
 - 24. d. Schlosser Alwin Franke e. S. Emil Albert.
 - 23. d. Monteur Phil. Rudm. Wilmann e. S. Karl Friedr. Wilhelm.
 - 23. d. Seiler Christian Carolus e. S. Karoline Elise.
 - 26. d. Galvaniseur Karl Baierwed e. S. Franziska Fanny.
 - 22. d. Kaufm. Otto Bauer e. S. Otto Richard.
 - 24. d. Händler Adam Bernhart e. S. Karl.
 - 24. d. Schneider Heinrich Wurmman e. S. Kunigunde Sofie.
 - 24. d. Taal. Julius Richter e. S. Julius.
 - 28. d. Bäcker Joh. Heinrich Stig e. S. Anna.
 - 26. d. Hafenaufseher Ludwig Hod e. S. Ludwig.
 - 23. d. Händler Joh. Jos. Diez e. S. Oscar Arthur.
 - 23. d. Schneider Jakob Reiler e. S. Franziska Kath.
 - 24. d. Getreibeard. Joh. Alpeier e. S. Elise.
 - 25. d. Taal. Gottfried Fath e. S. Kunigunde.
 - 25. d. Dreher Joh. Georg Schmitz e. S. Anna Marie.
 - 26. d. Schlosser Karl Hermann e. S. August Karl.
 - 24. d. Güterbegl. Joh. Jos. Fritsch e. S. Josef Robert.
 - 25. d. Schuhmann Ferdinand Zell e. S. Emma.
 - 29. d. Buchdr. Wilh. Ferd. Walter e. S. Elise Charlotte.
 - 28. d. Spengler Franz Frey e. S. Karl Bruno.
 - 23. d. Taal. Friedr. Ernst e. S. Friedr. Wilhelm.
 - 26. d. Taal. Phil. Traub e. S. Heinrich.
 - 15. d. Kaufm. Max Benheimann e. S. Franz Josef.
 - 26. d. Kasserer Hermann Mülberger e. S. Wilh. Heinrich.
 - 25. d. Sattlermeister Rudolf Schmiederer e. S. Karl Martin Rudolf.
 - 26. d. Maschinist Karl Ferd. Ruhn e. S. Peter.
 - 29. d. Maurer Phil. Rios e. S. Hermann Adam.
 - 30. d. Fabrikarb. Anton Hofmann e. S. Marie Magdal.
 - 30. d. Taal. Joh. Adam Senft e. S. Marie Bertha.
 - 28. d. Schmied Friedr. Christ e. S. Elisabeth Magdal.
 - 25. d. Kaufm. Heinrich Alind e. S. Hellmuth.
 - 26. d. Dreher Christian Wörz e. S. Wilhelm.
 - 30. d. Metzger Andreas Köhler e. S. Josef Friedrich.
 - 25. d. Friseur Karl Schilling e. S. Helene Karoline.
 - 29. d. Alengischer Emil Reith e. S. Emil August Friedrich.
 - 28. d. Kaufm. Rtz. Jak. Reither e. S. Hermann Franz.
 - 26. d. Maurer Paul Köllner e. S. Jakob Friedrich.
- October.
- 1. d. Schreiner Hermann Demberger e. S. Hermann.
- September. Gestorbene.
- 24. der verh. Gastwirth Karl Hilsbrand, 64 J. 10 M. 23 T. a.
 - 18. Kath. Karl Friedr. S. d. Fabrikarb. Herm. Röger, 1 1/2 J. a.
 - 23. Kath. geb. Helde, Ehefr. d. Küblers Leonh. Hoffmann, 39 J. 6 M. a.
 - 26. der verh. Spengler Joh. Wilh. Böhm, 37 J. 5 M. a.
 - 26. Elise, S. d. Schupm. Karl Christian Bopp, 1 J. 11 M. a.
 - 26. Emilie Marg., S. d. Küfers Nikolaus Krapp, 8 M. 27 T. a.
 - 27. Elisabeth, S. d. Drechers Sebastian Daad, 1 J. 8 M. 3 T. a.
 - 27. der verh. Schmied Ernst Stanz, 57 J. 4 M. a.
 - 27. Josef Lorenz, S. d. Maurers Andr. Braun, 1 J. 1 M. 5 T. a.
 - 26. Dorothea geb. Siegel, Wwe. d. Bahndr. Joh. Wimmer, 78 J. a.
 - 29. Friedr. Benjamin, S. d. Maurers Franz Baumgart, 2 M. 22 T. a.
 - 26. Elisabeth Christine geb. Hohl, Wwe. d. Webersfrs. Heinrich Scherer, 65 J. 4 M. a.
 - 30. Clara Helene, S. d. Schmieds Friedr. Gütthner, 1 M. 11 T. a.
 - 29. Rudolf, S. d. Taal. Josef Wildenberger, 1 J. 5 M. a.
 - 29. Georg, S. d. Schlossers Joh. Wolf, Schmidt, 1 M. 7 T. a.
 - 28. Kath. S. d. Taal. Konrad Ritter, 9 M. 2 T. a.
 - 29. d. verh. Gastwirth Aug. Wirth, 40 J. 4 M. a.
 - 26. Emma Elise, S. d. Webers Joh. Hebrant, 2 M. 3 T. a.
 - 26. die ledige Diakonin Vertraud Liner, 27 J. 8 M. 18 T. a.
 - 30. die ledige Lehrerin Anna Ruer, 35 J. 5 M. a.
 - 30. Clara Ottilie, S. d. Schneiders Rtz. Rich. Bayer, 1 M. 19 T. a.
 - 29. Jakob Heinrich, S. d. Händlers Heinrich Hauswirth, 6 M. a.
 - 30. Kath. S. d. Taal. Franz Heberlein, 4 M. 6 T. a.
 - 30. der ledige Steinbauer Josef Neubach, 19 J. 11 M. a.
 - 30. Gustav, S. d. Drechers Phil. Jul. Schump, 4 M. 16 T. a.
 - 30. Heinrich Arthur, S. d. Schlossersfrs. Nis. Nae, 3 M. 14 T. a.
 - 30. Karoline Helene, S. d. Taal. Karl Friedr. Wirth, 4 M. 22 T. a.
 - 30. Anna Elisabeth, S. d. Fabrikarb. Friedrich Bühler, 6 T. a.
 - 30. Otto Ludwig, S. d. Kaufm. Theodor Wagner, 6 M. 15 T. a.
- October.
- 1. Joh. Georg, S. d. Glaser's Barthol. Bender, 2 M. a.
 - 1. Christian Johann Heinrich, S. d. Getreibeard. Joh. Ebinger, 8 M. 25 T. a.
 - 2. Anna Maria Elia, S. d. Buchdruckers Eduard Bucher, 2 M. 18 T. a.
 - 2. Friedrich, S. d. Ländlers Friedrich Mathes, 5 M. 3 T. a.
 - 2. Barbara Hedwig, S. d. Seditors Franz Buch, 1 M. 24 T. a.
1. d. Gertraud Johanne geb. Stutzig, Wwe. d. Set. Alois Hub. Schulmacher, 63 J. a.- 1. August.
- 3. d. ledige Küfer Ludwig Lang, 21 J. 2 M. a.

Photographische Anstalt
von
Herm. Klebusch
O 4, 5, Strohmart O 4, 5.
macht bekannt, dass Kinderaufnahmen
von jetzt ab, in der Wintersaison nur von
Morgens 10-3 Uhr Nachmittags stattfinden
können. 19185

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung.
Meinen werthen Freunden, Gönnern und verehrlichen Nach-
barn mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft
Gasthaus zum römischen Kaiser P 4, 11
übernommen habe. Ich erlaube, mir das bisher geschenkte Zu-
trauen auch fernerhin bewahren zu lassen.
Heute Samstag: grosses Schlachtfest.
Abends: **Concert,**
wozu höflich einladet
S. Gutmann.
NB. Zugleich empfehle meine neu hergerichteten Zimmer zum
Logiren, bei billigen Preisen. 19188

Stadt Aachen,
D 5, 11
empfiehlt wie bisher gutes, gleichmäßiges
Export-Flaschenbier
aus der renommirten Brauerei vorm. P. Schwarz
in Speyer, bei Abnahme von 10 Flaschen frei ins Haus.
18800
Achtungsvoll
Gustav Schneider.

Zurückgekehrt
Kinder-Mäntel und Kleider
werden sehr billig ausverkauft. 17346
J. J. Quilling, D 1, 2.

Kanalbau, Hausentwässerungen.
Ph. Fuchs & Priester
B 6, 6. Ingenieure. B 6, 6.
Auftrag: nehmen auch entgegen die Herren Installateure
Carl Schiller, M 2, 4. | Josef Leonhard, G 3, 2.
Germ. Barber, N 2, 9 1/2. | Rastoff & Werner, B 1, 7 1/2.
Casp. Fliegelscamp, B 4, 9. | Emil Rhein, S 3, 4. 10648
Adam Langbein, P 6, 11. | Wunder & Bühler, H 7, 22.

L. FRANKL, MANNHEIM
LIEFERANT STÄDTISCHER UND STAATLICHER BEHÖRDEN.
INSTALLATIONS-GESCHÄFT
FÜR ELECTRICISCHES LICHT UND TELEGRAPHENBAU.
TELEPHON NO. 214. BEZIRKS-VERTRÉTER LIT. Q 1, NO. 42.
SIEMENS & HALSKE, BERLIN.

Kirchen-Anzeigen.
Evangel. prot. Gemeinde.
Sonntag, den 4. October 1891.
Trinitatiskirche. Morgens halb 9 Uhr Predigt. Herr
Stadtpfarrer Schneider. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Geinert.
Ab. 6 Uhr Predigt. Herr Vicar Herrmann.
Concordienkirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt. Herr
Dekan Rudhaber. 11 Uhr Kindergottesdienst. Herr Dekan Rud-
haber. 2 Uhr Christenlehre. Herr Stadtpfarrer Geinert und Herr
Dekan Rudhaber.
Lutherkirche. 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Christenlehre. Herr
Stadtpfarrer Simon.
Friedenskirche. Morgens 1/2 10 Uhr Predigt. 11 Uhr Chri-
stenlehre. Herr Stadtpfarrer Seelger.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.
Sonntag Vormittag 11 1/2 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 8 Uhr
Vortrag von Herrn Stadtmisionar Frau. Jedermann ist freunds-
chaftlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.
20. Sonntag nach Pfingsten. 4. October.
Jesuitenkirche. 8 Uhr Hochmesse. 8 Uhr zweiter Gottes-
dienst. 1/2 10 Uhr Dompredigt (Predigt und Amt), 11 Uhr
Messe. 2 Uhr Christenlehre. 1/2 3 Uhr sakramental. Bruderschaft.
6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.
In der Schulkirche. Sonntag. 9 Uhr Kindergottesdienst.
Kath. Bürgerhospital. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abend-
predigt.

Altkatholische Gemeinde.
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Gemeinde der bish. Methodistenkirche U 6, 28, Hinterh.
Sonntag Nachm. 1/2-3 Uhr Kindergottesdienst (Sonntags-
schule). 8-4 Uhr Predigt von Herrn Prediger Ehr. Schwarz aus
Speyer. Zutritt Jedermann frei.

Freireligiöse Gemeinde.
Sonntag, 4. October, Vormittags 10 Uhr im großen Casino-
Saale, R 1, 1. Vortrag des Herrn Prediger Kuckhoff aus
Mannheim: **Die Redewendung - ein Spiegel für
unsere Zeit.** Jedermann hat freien Zutritt.
Der Vorstand.

Zur intensiveren Nutzung der deutschen Patente dieser höchst werthvollen, in jeder Hinsicht erprobten Erfindung der stossfreien Räder suchen wir noch einen oder mehrere stille oder thätige

Theilnehmer

mit grösserem Capital. Sprechstunde Nachm. 3-4 Uhr.

Wir wünschen mit einer leistungsfähigen, bereits bestehenden oder neuzubegründenden Wagenfabrik zur Herstellung neuer Gefährte mit unseren stossfreien Rädern in Verbindung zu treten.

M. Jüngling's Verlag,
Berlin W.,
Corneliusstr. 2.

**Ersparnis der halben Pferdekraft!
Stossfreies Wagenrad
mit federnden Speichen.**

Deutsches Reichs-Patent No. 49 196. und 56 559., sowie sämtliche Auslandspatente.
Goldene Medaille Köln 1890.

Unsere stählernen Räder mit federnden Speichen bewirken durch Aufhebung des centralen Stosses und seine Umwandlung in treibende Kraft: geräuschlose, erschütterungsfreie Fahrt auch auf dem schlechtesten Praster - leichte Ueberwindung starker Steigungen u. erheblicher Hindernisse ohne Gefahr von Ax- oder Radbrüchen, sowie

Die einmalige grössere Ausgabe für diese unverwüsthlichen Räder ist innerhalb eines Jahres durch Ersparnis an Pferdmaterial und Stellmacherarbeit wieder eingebracht. Etwaige Reparaturen lassen sich von jedem Schmied oder gewöhnlichen Feuerarbeiter ausführen. Bei Berechnung eines vieljährigen Zeitraums sind unsere auf fast unbemessene Zeit dauernden, unverwüsthlichen Stahlräder schon an sich billiger als die häufig zu erneuernden Holaräder.

Anfertigung der Räder in jeder gewünschten Grösse. Preisberechnung nach Gewicht und Speichenstärke zu den Sätzen von 4-8,75-3,50-3 Mark pro Kilo. Bei Bestellungen bitten wir den Durchmesser der Räder, die Art des Wagens, sein Gewicht, Tragfähigkeit resp. Belastung anzugeben und die Büchse eines jeden Rades einzusenden. 19110

Ein Theil der Auslandspatente ist derzeit noch verkäuflich.

Preis eines Rades von 1,20 Meter Durchmesser:
mit 5 mm. Speichen für Handwagen etc. - 120 Mark,
mit 6 mm. Speichen für Jagdwagen etc. - 132 Mark 60 Pfg.,
mit 7 mm. Speichen für Equipagen - 150 Mark.

Für Lastwagen mit 8 mm. Speichen 168 Mark,
mit 9 mm. Speichen 191 Mark 75 Pf.,
mit 10 mm. Speichen 216 Mark.

Lohnender Verdienst für tüchtige Vertreter in Berlin und auswärts.

Die Lieferfrist für bestellte stossfreie Räder zu bereits vorhandenen Wagen jeder Grösse circa vier Wochen. Fabrik in Gross-Lichterfelde.

Möbel Betten Spiegel

Größtes Lager hier (der gangbaren Sorten) in Kasten- u. Polstermöbel, Betten und Spiegel. Stets vorräthig über 200 Bettstellen, alle Sorten, 100 Schifftische und Schränke, 40 Sofas und Divans, 80 Kommoden u. Pfeislerchränke, 60 Küchenchränke, alle Sorten, 200 Tische, D. edig, oval, rund etc., 1000 Stühle, 32 Faconen, 200 Spiegel, alle Sorten, 140 Nachttische.

Ferner größte Auswahl in Büffets, Secretären, Verticowen, Spiegeln, Silber- und Biedersteinschränken, Herren- und Damen-schreibtische, Bureau, Nähstische, Comptoir, Schaufel- und Kinderstühle, Nachttische, Specialität in baufälligen Betten und reinen Gänsefedern und Flaum, größter Lager in Bettdecken, Rohhaar, Rabof, Woll-, Seegras- und Strohmattagen, sowie unbedruckten Lager in Seebäubern, Drills und Gardinen, Plaudredes und Strohdredes, Rohhaar, Seegras, Rabof und Woll.

H5, 2 Friedr. Rötter H5, 2 Lager in 12 großen Magazinen.

Zum Hügel wird Reis angenommen. 12790 K 2, 23, parterre.

Sämmtliche Neuheiten für

Herbst und Winter

wollenen Damenkleiderstoffen, schwarzen Seidenstoffen, sowie in Anzug-, Gosen- und Paletotstoffen

für Herren und Knaben sind in reicher und geschmackvoller Auswahl eingetroffen, was ich meinen werthen Kunden hiermit ergebenst anzeige.

Bei Bedarf in meinen Artikeln bitte um gütigen Besuch.

Hochachtung

J. Gross Nachfolger.

Original-Welt-Panorama.

Im Hause des Herrn Donecker. 0 2, 9. Rennte Woche: 0 2, 9. Renzel mit Umgebung, sowie die Ausgrabung von Pompeji. Eintritt: Erwachsene 30 Wg., Kinder 20 Wg., Abonnementslocen 5 St. 1 Wg., Kinderkarten 5 St. 75 Wg., 10 St. Serenitäten 18 Wg. 18718

P. P.

Rannheim, im September 1891.

A 2, 7. A 2, 7.

Von meiner Reise zurückgekehrt, beehre mich hierdurch mitzutheilen, daß der Wiederbeginn des Unterrichts in allen modernen Salonzungen am 1. Oktober ds. Jd. stattfindet. Anmeldungen werden täglich von 1-6 Uhr gerne entgegengenommen. Hochachtungsvoll

A 2, 7. P. Gutenthal, A 2, 7. Grohh. Balletmeisterin a. D. 17778

Ich habe mich hier als Specialarzt für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten niedergelassen. 18353

Wohnung: M 2, 15.

Sprechstunden täglich von 10-1, 3-5 Uhr. Mittwoch und Sonntag von 10-12 Uhr.

Dr. H. Loeb, Arzt,

früher 1. Assistent an der Universitätsklinik für Haut- u. Geschlechtskrankheiten in Strassburg i. E.

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Täglich von 9 bis 12 Vorm. Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Mittwochs nachmittägliche Sprechstunde für Unbemittelte.

Dr. med. A. Sack

Specialarzt für Hautkrankheiten, Breitestraße, B 1, 1.

Mein Bureau

befindet sich von heute an

C 8, 9, parterre,

2. Thüre links. 19168

Alex Osterhaus.

Gewerbliche Maschinen-Ausstellung in Strassburg i. E.

verbunden mit 11 Loose 10 Mark. 1 Loos 1 Mark. 5000 Gewinne i. W. von 60000 Mark.

Ein Goldklumpen 10000 Mark, Bankwerth

3 à 3000 9000 „ u. s. f.

Ziehung schon nächsten 12. October.

Ein Loos 1 Mark; 11 Loose 10 Mark.

MORITZ STRAUSS junior Mainz, Generaldebitur. 16426

A. Donecker, 0 2, 9

Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von: Steinway & Sons, Bechstein, Biese, Jbach, Schiedmayer, Schwedsten, Günther & Söhne, Nagel, Harmonie, Grand, Adam, Mand, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie. 16667

Vermietung neuer und gebrauchter Instrumente. Oelgemälde moderner Meister.

Für Herbst und Winter.

Empfehle mein Lager in 18717 Woll- und Baumwoll-Flanellen, Lager in halbwollenen Rodstoffen, sowie große Auswahl fertiger Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unterbekleider, Tag- und Nachtsachen etc. Zugleich bringe meine einfachen und doppeltbreiten Hauswürgen in nur waschechter guter Waare in empfehlende Erinnerung. Durch Berücksichtigung meines Lebens bin ich in der Lage einem geehrt u. Publikum in meinen Artikeln die größte Auswahl zu bieten, bei billigen aber festen Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Karl Horch, H 2, 18.

Regenschirme

in allbekanntester Güte und zu billigem Preise empfiehlt. 18687

H. Engelmann, G 4, 10.

Reparaturen und Ueberziehen schnell und billig.

Großer Mayerhof. Instrumental-Concertgeber Pinder.

CONCERT heute Samstag im Großen Mayerhof unter Mitwirkung des Herrn Schwarz, Opernsänger aus Bremen. Anfang 8 Uhr. Morgen Sonntag

Grosser musikal. Frühschoppen Nachmittags und Abends CONCERT der vollständigen Capelle Wetterscht. 19208

Zum Luxhof, F 4, 12¹/₂. Samstag und Sonntag 19202

Concerte Schulz, Bud, Humblet und Dummelbinger. Heute Samstag Schlachtfest.

Stadt Lück.

Heute Samstag u. Sonntag, 3. u. 4. October

Grosse CONCERTS

G. Gärtner nebst Gesellschaft. Neu! Erstes Gastspiel des Herrn Weishaupt I. Männer Komiker und Mimiker (Specialität). Darstellung der regierenden Fürsten und Volkstypen in prachtvollen Costümen. (Höchst sensationell.) Anfang halb 8 Uhr. Sonntag 3 u. 8 Uhr. Eintritt frei. 19196

Kaffee-Abichlag!

Meine sämmtlichen Qualitäts-Kaffees habe im Preise ermäßigt und empfehle dieselben roh und gebrannt. 18204

Jacob Uhl, M 2, 9.

G 7, 8. Carl Bischoff Teleph. 524.

empfehle in nur prima Qualitäten alle Sorten Ruhrkohlen & Brennholz.

Meinverkauf der auf diesem Plage von mir vorzüglich bewährten Anthracit-Kuzkohlen

der Marke Bonne Espérance bei Herthal. Bestellungen nimmt auch Herr H. Hauer, N 2, 6 entgegen. 15408

Kohlen.

Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. geiebte Kuzkohlen deutsche und englische Anthracitkohlen; ferner: Braunkohlen-Brickels, Marke n., Foriens u. Buchenholz, Kerze u. zerleinert, sowie Tannenbündelholz empfiehlt

B 7, 9. Fritz Nüsseler B 7, 9.

Nusskohlen

gewaschen und geiebt, ködliches Fettschrot, Anthracitkohlen und Briquettes Marke B empfiehlt bestens. 15057

H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28. Telephon Nr. 438.

Avis für Neuheiten feiner Herren-Artikel.

PLEITNER & WANNER Kaufhaus.

18162 Feine Herren-, Sport- und Reise-Artikel.
Specialität: **Feine Herren-Kleider nach Maass.**

Unsere Neuheiten in:

Anzug- u. Paletot-Stoffen für Herbst u. Winter
sind in grosser und schöner Auswahl eingetroffen.

Wir machen auf unsere billigen und preiswürdigen Maasssachen bei guten Stoff-Qualitäten besonders aufmerksam.
Ueberrasschen volle Garantie für tadellosten Sitz und Schnitt und offeriren — nach Maass: —

- | | | | |
|---|---------------|---|----------------------------------|
| Anzüge (Rheinisches Fabrikat) | von M. 55 an. | Ulster- oder Reise-Paletot | von M. 45 an. |
| Anzüge (Englisches Fabrikat) | von M. 60 an. | Winter-Paletot | (anz oder Dessins) von M. 60 an. |
| Salon- & Gesellschafts-Anzüge in engl. Kammgarn mit sparter Hose | von M. 75 an. | Beinkleider carrirt oder gestreift | von M. 17 an. |

Ferner fertigen wir nach Maass (engl. Genre)

Damen-Jacquettes, Mäntel und Damen-Reitkleider.

Grosses Lager in Havelocks und Pelerinen-Paletots
à M. 18 bis M. 45.

- | | | | |
|--------------------|---------------|---------------------|---------------|
| Hausjuppen | von M. 14 an. | Reisedecken | von M. 12 an. |
| Jagdjupeen | von M. 18 an. | Regenschirme | von M. 7 an. |
| Schlafröcke | von M. 15 an. | Regenröcke | von M. 18 an. |

Herren-Hemden nach Maass à M. 4.50 bis M. 7.50.
Indem wir noch höchlich auf unsere grosse

Herbst- und Winter-Ausstellung

mit **billigsten Netto-Preisnotirungen** aufmerksam machen, empfehlen uns
Hochachtungsvoll

Pleitner & Wanner

N 1, 3 Breite Strasse, Kaufhaus N 1, 3.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der zweiten und dritten Compagnie werden hiermit aufgefordert, sich deßhalb Abhaltung einer Probe am Montag, 5. Oktober 1891, Abends 5 Uhr an den Speichenhäusern pünktlich und vollständig einzufinden.

Die Hauptleute:
Mollitor. Koch. 19138

Messplatz überm Neckar.

Grand-Theater Central-Variété.

Direktion: L. Praich
mit seiner Spezialitäten-Truppe (Herren u. Damen).
Täglich während der Messe:
3 große brillante Vorstellungen.
Anfang 3 Uhr, 5 Uhr und 8 Uhr.

Physik, Magie, Illusion, Gymnastik, Akrobatik, Jongleur, Komik, höhere Luftkunst, Bauchrednerproduktion mit 7 Automaten, künstl. sprechende Menschen, Neu: Miss Akrolithe, das fliegende Luftmädchen, das Geheimnis der Luft, Vorführung der 6 bestdressirten K a s e n, die 2 Krokodilmenschen, prachtvolle Riesen-Wunderfontaine mit 1000erlei Farbenpracht u. Rigen, Nymphen und Rajaden.

Sperren 1 M. 50, Erster Platz 1 M., Zweiter Platz 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg.

NB. Samstag, den 3. Okt.
Eröffnungsvorstellung.

Seifen- und Lichterfabrik

Jos. Brunn,

Hoflieferant.

Ia. weiße und gelbe Kernseife
vorgezogen und ansehnlicher.

Ia. Schmierseife, Teigseife, Olivenölseife, Galkseife, sowie alle feine und medizinische Seifen, Odeurs, acht kölnisch Wasser, Haaröl und Pomade.

Ia. Stearinkerzen, Paraffinkerzen, Kandelaberkerzen, Kaminkerzen, Tischkerzen, Paraffinkerzen in allen Packungen und Größen. Synagogenkerzen für bevorstehende Feiertage.

Ia. Stärke, Blau, Fettlaugenmehl und Bleichsoda etc. 18931

Eisenhütte Frankenthal, Emil Hofmann

in Frankenthal, 19106

Liefert glatte, cannellirte und verzierte Säulen, Ladenständer, Kandelaber, Trottoir-Rinnen, Schachtdeckel u. alle anderen Baugussstücke zu **niedrigsten Fabrikpreisen.** Für Mannheim wird ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Qualitäts-Maschinenguss nach einzu-sendenden oder vorhandenen Modellen **billigst.**

80,46 Proz. Nährwerth

Engelhardt's

„Deutscher Perl-Kaffee“

in ganzen und halben Pfund-Packeten zu 40 und 20 Pfg. unter Controlle der kaiserlichen Großherzogl. Hess. Gemischten Prüfungsstation in Darmstadt. 18951

Wein „Deutscher Perl-Kaffee“ ist besser, kräftiger, billiger und besonders nahrhafter als alle anderen Fruchtkaffees und hat keine harten, kraftlosen Schalen wie Kneipp's Malzkaffee mit nur 64 Prozent Nährstoffen. Nur **Deutscher Perl-Kaffee** in Packeten ist acht; jedem Packet liegt Gebrauchsanweisung bei.

Außer meinem Deutschen Perl-Kaffee bringe ich noch meinen prima Korn- und Malz-Kaffee, sowie meine seit vielen Jahren eingeführten vorzüglichen Cichorien-Kaffee-Fabrikate, überall erhältlich, in empfehlende Erinnerung.

Fr. Engelhardt in Rüsselsheim a. M.,
Cichorien-, Frucht- und Eichholzkaffee-Fabrik.
Gegründet 1819. 8 Medaillen und Diplome.

Mein Deutscher Perl-Kaffee in Packeten ist acht zu haben bei:

Louis Borel.	J. H. Kern, C 2, 11.
Carl Burger, ZE 1, 18.	Theod. Kempf, ZE 2, 1.
Ernst Dangelmann, N 3, 12.	W. H. Krehmann, T 2, 17/18.
Hg. Ditz, G 2, 8.	Louis Scherer, R 1, 1 u. dessen Filiale O 4, 13.
M. Hüfer, G 7, 5.	M. Reuhol, F 3, 17.
G. M. Dabermeyer, M 5, 11.	Franz Seiler, K 1, 8a.
Deem. Bauer, N 2, 6.	Heinr. Spillner, Z 8, 5 1/2.
M. Gausstein, L 12, 7 1/2.	August Thon, Z 9, 4 1/2 b.
Hd. Dirck, M 7, 22.	Jacob Uhl, M 2, 9.
Heinr. Jaun, ZJ 1, 8.	J. G. Volz, N 4, 22.
Gebr. Kaufmann, G 3, 1 und deren Filiale L 12, 7.	J. Waldmann, ZF 1, 6.
	Carl Woerter, Traillieurstr. 8/10.

Internationales Möbeltransport-Geschäft

Hamm & Völkert.

Unterzeichnete übernehmen Transporte in der Stadt, sowie nach und von auswärts unter Versicherung prompter und billiger Bedienung.
Richtungsloos

Hamm & Völkert.
O 7, 7. J 1, 18.

Eva Luß

Friedrich von der Heide
Verlobte.
Rannheim im Oktober 1891
(Stadt besonderer Anzeiger).

Gesellschaftshaus

Ludwigshafen.
Restaur. C. Funf.
Güßch 10512
eingereichtes Café mit 2 neuen Billards.
Gute Küche.
Reine Weine.

Schellfische

per Pfd. 30 Pfg.
Seezungen
Kieler Bücklinge.

Frische Frank. Bratwürste
Brannschweiger Mettwurst
Wiener Appetit-Würstchen
zum Robbieren
Zachschinken
Delicateh- und Rosschinken
Corned beef
Ochsenzungen
Ausschnitt
feinster Wurst- und Fleisch-
waaren.

Feine Käse
frischen Bismarck
Weizenschrotbrot
täglich frisch
empfehlen 19218

J. H. Kern, C 2, 11.

Frische Ostender
Austern
Rheinlalm
Seezungen
Blauflüßchen
Zander
Suppen- u. Tafel-Krebse
empfehlen 19211

Moritz Mollier Nachfolger.
Telephon 488.

Frische
Schellfische
eingetroffen bei 19214

Georg Dietz,
G 2, 8, Marktplatz.

Fische
Wild
Geflügel
in großer Auswahl. 19218
E 1, 5.
J. Knab, Breitenstraße.

Coffee's

roh und gebrannt, in großer Auswahl, zu sehr billigen Preisen.
Kochen 15423

Kneipp's Malzkaffee
(von Kathreiner's Nachf.)
Waizen-Kaffee
Gersten-Kaffee.

Knorr's Suppeninlagen
Knorr's Erbsenwurst
Knorr's Hafermehl
Knorr's Grünherbextrakt
Knorr's Capiocca-Julienne.
Gebrüder Zipperer,
Heidelbergerstraße O 6, 3/4.

Früch eingetroffen:

Frankfurter Bratwürste
Neue Hellerlinsen
Neues Dauerkraut
Bürnberger-Ochsenmaulsalat
Berl. Kollmöpfe
Russ. Sardinen
Marinirte Häringe
(bekanntlich hochrein zubereitet)
Eisig u. Salzgurken
etc. etc. 18898

J. G. Volz, N 4, 22.

Frische
Schellfische
in schöner Waare. 19210

Herm. Hauer N 2, 6.

Gemüse-Conserven-Preisliste

für die Saison 1891/92 von
Johann Schreiber
Mechanische, Schwebingerstraße, Neckaradithel.
Telefon No. 185. Telefon No. 330.

Carotten, feine junge geschälte
per 2 Pfund-Dose 90 Pfg., per 1 Pfund-Dose 55 Pfg.

Bohnen, feinste junge Garten-Schnitt- und Brehbohnen
per 4 Pfund-Dose 90 Pfg., per 2 Pfund-Dose 70 Pfg.
per 2 Pfund-Dose 52 Pfg., per 1 Pfund-Dose 35 Pfg.

Erbsen, feinste junge Erbsen
per 2 Pfund-Dose M. 1., per 1 Pfund-Dose 55 Pfg.

Erbsen, feine junge Erbsen
per 2 Pfund 76 Pfg., per 1 Pfund 47 Pfg.

Erbsen, junge Erbsen
per 2 Pfund-Dose 56 Pfg., per 1 Pfund-Dose 34 Pfg.

Spargel, extrafrischer Stangenspargel
per 2 Pfund M. 2.20, per 1 Pfund-Dose M. 1.20.

Spargel, prima Stangen
per 2 Pfund-Dose M. —, per 1 Pfund-Dose M. 1.

Spargel, Stangen-Spargel
per 2 Pfund-Dose M. 1.50, per 1 Pfund-Dose 80 Pfg.

Spargel, Sprossen-Spargel
per 2 Pfund-Dose M. —, per 1 Pfund-Dose 60 Pfg.

Spargel, Bruch-Spargel
per 2 Pfund-Dose M. 1., per 1 Pfund-Dose 55 Pfg.

Champignons, Tomatenmark-Crösel.
Meine Preise sind jeweils billigste Tagespreise.
Qualität liefert ich wie jede andere Firma.
Champignons 19137

Ansbannerundholz
suchen einige Waggon zu kaufen.
Baug & Baumbach,
Holzbearbeitungs-Fabrik,
Biedenkopf.

Geld-Darlehen, sofortige
Verleihung in 2 Tagen.
Brief an Baron, 74 Avenue de
St. Ouen, Paris. 13341

Prima Ruhrer Fettsäure,
gewaschene Rußkohlen,
deutsche und englische Anthracitkohlen,
gebrochenen Coacs
empfehlen zu billigsten Tagespreisen. 14628

K 4, 2 1/2, Jean Höfer K 4, 2 1/2, 18858

Eingang sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Wintersaison.

Specialität: Damen-Confection

in größter Auswahl und schönster Ausführung.

Jacquettes, Capes, Regenpaletots und Havelocks, Wintermäntel.

== Kleiderstoffe ==

alle zuletzt erschienenen Neuheiten vom einfachsten bis elegantesten Genre.

1919

Gebrüder Alsberg junior,

D 3, 7, an den Planen.

D 3, 7, nahe dem Fruchtmarkt.

G. F. W. Schulze

0 2, 10 Kunststrasse 0 2, 10

Tuch- u. Buckskin-Engros-Lager

empfiehlt für Herbst und Winter sämtliche Neuheiten in 1899/5

Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen, Schlafrockstoffen, Jagdloden etc.

aller in- und ausländischer Fabrikate in

grösster Auswahl und zu anerkannt billigen Preisen.

Herbst-Saison 1891/92.

Von meiner Einkaufsreise zurück, empfehle die neuesten Erscheinungen der diesjährigen Herbstmode in außerordentlich reichhaltiger Wahl. Namentlich offerire unter anderem als Hauptneuheiten:

Herbst- u. Winter-Jaquettes in langer und halblanger Façon mit und ohne abgeschrittenen Schoos (Herrenrock-Schnitt) von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Herbst u. Winter-Jaquettes mit Fischbein-Einlage (Special-Neuheit) in großartigster Auswahl.

Herbst- u. Winter-Capes, Erbst für das seitherige reizende Neuheit.

Regen-Mäntel, vollkommenstes Sortiment von mindestens 1000 Stück in den modernsten Façons, wie z. B. mit offener Pelzerine, mit Kapuze, mit gezogenem Rücken etc.; ferner: Frauenmäntel mit Capes, Griechen-Mermet etc. 17800

Promenades, Radmäntel, Winter-Paletots und Havelocks.

Specialität:

Seiden-Pluche und Seiden-Matlassé Jaquettes, Capes, Mantelets und Feder-Hoa's, letztere in 4 Qualitäten.

Eine besondere Aufmerksamkeit habe ich der Abtheilung für Anfertigung nach Maass zugewendet und dementsprechend durchaus tüchtige Kräfte engagiert, so daß ich allen Anforderungen in größtem Umfange als bisher entsprechen kann.

Sophie Link,

Breite Straße, Q 1, 1, Laden.

Damen-Mäntel-Confection.

Ich bitte auf meine Schaufenster-Ausstellungen zu achten.

Emaillirte Schilde

wie: Firmen, Thür-, Comptoir-, Grab-Schilde, Hausnummern etc.

in jeder Größe, Farbe, Façon und Schrift, geschmackvoll und dauerhaft. 19180

F 4, 13 Adolph Kleebach F 4, 13

Tücher- und Maler-Geschäft.

Versteher einer der ersten Emaille-Schilder-Fabriken.

Eichen-, Buchen- und Kiefern-Holz.

fein gemacht und herovorge-empfiehlt 1902

Ch. Lehmann, Ludwigshafen, Hemshofstraße 51.

Strümpfe u. Socken

werden billig angefertigt. 19143

G. Berger, C 1, 3.

Beehre mich hiermit die mit Heutigem erfolgte

Eröffnung

meiner

neuerbauten Geschäftslokale

Lit. E 2 Nr. 1 u. 2 (Planken)

ergebenst anzuzeigen und lade zum gefl. Besuch höflichst ein.

Mein Lager ist mit dem Neuesten sowohl in

Anzug-, Paletot-, Hosen- und Westenstoffen,

als auch in

fertigen Herren- und Knabenkleidern,

sowie

Herren-Mode-Waaren

reichhaltigst ausgestattet.

Die Bestände meines seitherigen Lagers werden in meinem Interims-Lokale E 3, 14 Schwanapotheke E 3, 14 unterm Selbstkostenpreise ausverkauft.

Mannheim, den 9. Oktober 1891. 19107

Georg Fischer,

E 2 Nr. 1 u. 2 Planken E 2 Nr. 1 u. 2.

Patente werden besorgt und verwertet 16336 J. Kippenhan, K 3, 4.

Vorwährend werden die ein-Handarbeiten 16334 Reste Bugkin und Ramungarne, unseres Lagers zu Hosen, Anzügen und Paletots geeignet, bedeutend unter Fabrikpreis M 5, 5. part. einzeln abzugeben.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleidermachen unter Zusicherung eleg., solider und billiger Arbeit. 16761 Frau A. Zimmermann, U 4, 13, 2. Stof.

H 6, 13 J. Baumann H 6, 13. Empfehle Ia. selbstgemachte farblich. Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu billigsten Fabrikpreisen. 17696

Für Schreiner! Trockene Aufbaum-Bettläd-Stollen in allen gangbaren Dimensionen, sowie trockenes, gefundenes Aufbaum-Bielholz in allen gangbaren Stärken vorräthig bei 18631 A. Dresler, Sägemwerk, Ludwigshafen a. Rh.

Wittwe Raque Danzstraße 33, empfiehlt sich im 18842

Krautjchneiden.

D 3, 8. Papierhandlung WILH. RICHTER empfiehlt ihr reich ausgestattetes Lager in Geschäftsbüchern aller Art aus der Fabrik v. J. C. König & Ehardt in Hannover, anerkannt vorzüglichstes Fabrikat. 11579

Jno. Werner's prämi. colophonfreie Bodenlaeche 75 Pfg. das Pfd. Parquet-Wichse a. rein. Bienenwachs nur in der Fabrik G 7, 9. 18616

Mannheim. Nationaltheater.

Sonntag, 2. Vorstellung den 4. Okt. 1891. im Abonnement A.

Die Hochzeit des Figaro.

Komische Oper in 4 Akten. Musik von M. Mozart. (Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Frank. — Regisseur: Herr Silbebrandt.)

Herr Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Herr Mohr.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Döring.
Suzanne, seine Braut	Herr Tobis.
Cherubin, Bode des Grafen	Herr v. Hartberg.
Marijanne, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Herr Weichen.
Bartholo, Arzt	Herr Silbebrandt.
Basilie, Rastmeister	Herr Rübiger.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonia, Gärtnerin im Schlosse, Oheim der Suzanne	Herr Starke.
Bärthchen, dessen Tochter	Herr Scherensberg.

Kasseneröffnung: 1/8 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Große Preise.